Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1996)

Rubrik: Berichte der Fachgesellschaften = Rapports des sociétés spécialisées = Rapporti delle società

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte der Fachgesellschaften
Rapports des Sociétés spécialisées
Rapporti delle società

Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (SGA)

(Sektion IV)

Gegründet 1972

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahrestagung vom 22. März 1996 fand an der ETH in Zürich statt und war dem Thema «Marketing von Fleisch mit Tierschutzargumenten» gewidmet. Im Vordergrund standen Fragen zum Tierschutz unter GATT-Vorschriften und aus ökonomischer Sicht sowie der Fleischhandel und der Fleischverkauf mit Tierschutzargumenten. Traditionsgemäss wurden auch neuere Forschungsarbeiten aus den Bereichen Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie vorgestellt. Bei den vier Themen handelte es sich um eine Untersuchung über Wettbewerbsnachteile in der Fabrikationsstruktur beim Hartkäse, Exportstrategien für Weich- und Hartkäse, den Gemüse- und Obstbau in der Bodenseeregion sowie ein Nachhaltigkeitskonzept an den Beispielen nachwachsende Rohstoffe und gentechnisch veränderte Nutzpflanzen.

Publikationen

Die Zeitschrift «Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie» gibt Forscherinnen und Forschern die Möglichkeit, wissenschaftliche Artikel zu veröffentlichen. Mit rund 500 Exemplaren können Ergebnisse wissenschaftlicher Tätigkeit einem grösseren Kreis zugänglich gemacht werden. Die Zeitschrift erschien im Berichtsjahr einmal. Publiziert wurden die Referate des Schwerpunktthemas der Jahresversammlung sowie sieben wissenschaftliche Artikel aus dem Bereich Agrarwirtschaft und Agrarpolitik.

Internationale Beziehungen

Erstmals in der Geschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie wurde mit einer ausländischen Schwestergesellschaft eine gemeinsame Tagung durchgeführt. Sie fand am 26. und 27. September 1996 an der Universität Innsbruck statt zum Thema «EU-Agrarpolitik und Berggebiete». Schwerpunkte der 14 Referate waren die Funktionen der Landwirtschaft und Agrarproduktion im Berggebiet, die regionale und agrarsektorale Berggebietspolitik sowie Entwicklungsperspektiven für den Alpenraum. Ein Höhepunkt war das Referat von EU-Agrarkommissar Dr. Franz Fischler zum Thema «Die Zukunft der Berggebiete – eine europäische Herausforderung».

Ausbildung, Koordination und Information

Die Gesellschaft vergibt jährlich einen Preis für Artikel junger Forscherinnen und Forscher. Das Ziel dieses Preises ist die Förderung wissenschaftlicher Artikel aufgrund von Diplom- oder Lizentiatsarbeiten und die Bekanntmachung solcher Ergebnisse. Die Generalversammlung nahm mit Freude zur Kenntnis, dass den Herren Alexandre Naef und Thomas Bernet je ein Preis für den eingereichten Artikel übergeben werden konnte. Die Artikel wurden in der Zeitschrift veröffentlicht.

Administrative Tätigkeiten

Die administrativen Arbeiten der Gesellschaft werden hauptsächlich durch die Mitglieder des Vorstandes wahrgenommen. Haupttätigkeiten sind die Vorbereitung und Organisation der Tagungen, die Herausgabe der Zeitschrift und die Ver-

gabe des SGA-Preises an junge Wissenschafter. Dem Vorstand steht ein Redaktionskomitee und eine Jury zur Seite. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Sibyl Anwander Phan-Hui (Redaktion Zeitschrift), Sylvie Aubert, Dr. Urs Egger, Dr. Edi Hofer, Dr. Olivier Malitius (Quästor), Delegierter SANW, Hans Müller (Präsident) und Michel Roux (Sekretär).

Der Präsident: Hans Müller

Schweizerische Gesellschaft für Anatomie, Histologie und Embryologie

(Sektion VI)

Gegründet 1934

Wissenschaftliche Aktivität

USGEB: An der Delegierten-Versammlung am 27. März 1996 nahmen von seiten des Vorstandes der SGAHE der Präsident sowie Dr. J.-P. Hornung teil. Der Präsident der USGEB, Prof. Winterhalter, berichtete zunächst über den Zuwachs der Mitgliederzahl und über Aktivitäten, die auf eine Verhinderung der Genschutz-Initiative gerichtet sind. Ein wichtiger Beschluss, der auch für die SGAHE Auswirkungen haben wird, wurde gefasst: danach finden die USGEB-Jahresversammlungen alle 2 Jahre gemeinsam mit der ILMAC in Basel statt. In den Zwischenjahren sollen Orte in der Westschweiz bevorzugt werden. Somit müssen die Versammlungen vom März in den September verlegt werden. Dieses Arrangement gilt zunächst für die Jahre 1999 und 2001.

Herbsttagung der SGAHE am 18. Oktober 1996 in Basel

Die jährliche Tagung wurde in Basel durchgeführt; sie wurde vom Tagungspräsidenten Prof. Landmann organisiert. Das neuerbaute Anatomische Institut mit seinen Einrichtungen für Forschung und Lehre konnte präsentiert werden. Der Hauptvortrag wurde von Prof. Gehring (Basel) gehalten. Poster und wissenschaftliche Diskussionen standen im Mittelpunkt der Tagung, ebenso der Vortrag anlässlich der Verleihung des Töndury-Preises (s. u.).

Internationale Beziehungen

Prof. Sprumont (Fribourg) vertrat weiterhin die Meinung der SGAHE in der internationalen Kommission für die anatomische Nomenklatur. Aus dem Mitgliederkreis angemerkte Wünsche für Verbesserungen und Veränderungen bei der Nomenklatur-Revision wurden von ihm weitergegeben.

Gian-Töndury-Preis 1996

Der Vorstand der SGAHE hat den Preis des Jahres 1996 für den besten Beitrag mit morphologischem Inhalt, welcher an der Tagung der USGEB in Zürich präsentiert wurde, vergeben an die Autoren des Posters S 18–14 (U. Ziegler, L. Vogt, R. J. Giger, B. Kunz und P. Sonderegger, Biochemisches Institut der Universität Zürich). Der Beitrag hatte den Titel: «Insertion of a newly synthesized membrane-anchored axonin-1 at axonal growth cones». Die Urkunde und der Preis wurden den Autoren an der Jahrestagung der Gesellschaft am 18. Oktober 1996 in Basel übergeben.

Administrative Tätigkeit

Der Präsident nahm am 4. Mai 1996 an der 91. Sitzung des Senats der SANW in Bern teil. Der Zentralvorstand hat einen umfangreichen Bericht erstattet und die Budgets 1996 und 1997 präsentiert. Die finanzielle Gesamtentwicklung führt zu einer Erhöhung der Beiträge auf Fr. 7.–/Mitglied und Jahr.
Weiterhin beteiligte sich der Präsident an einer Konferenz der SANW-Fachgesell-

schaften am 6. November 1996 in Bern. Zur Vorbereitung dieser Tagung lag ein Bericht der SGAHE vor, in dem ausführlich auf die zuvor gestellten Fragen eingegangen worden war.
Schliesslich nahm der Präsident teil an der Sitzung der Sektion VI der SANW am 19. November 1996 in Bern.
Der Vorstand der SGAHE hat sich einmal in Basel getroffen, um die anstehenden Geschäfte der Gesellschaft zu besprechen, soweit diese sich noch nicht durch brieflichen oder telefonischen Kontakt hatten regeln lassen. Vor allem diente diese Sitzung der Vorbereitung der Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft an der USGEB-Tagung.

Der Präsident: Prof. Dieter Sasse

Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG)

(Sektion IV)

Gegründet 1967

Das Geschäftsjahr 1996 verlief nach altem Muster; die Geschäftstätigkeit wurde grossteils vom achtköpfigen Vorstand geleistet. Der Vorstand traf sich 1996 zu acht Abendsitzungen in Olten.
Neben der Vereinsadministration wurde 1996 vor allem die Werbekampagne für neue Mitglieder vorangetrieben. Mit Beiträgen im gemeinsamen Publikationsorgan «Geo-Agenda» wurden die Vereinsmitglieder über die Geographie betreffenden Ereignisse und selektive Forschungsresultate auf dem laufenden gehalten.
Im weiteren wurden erste Kontakte mit dem Europäischen Weiterbildungsnetzwerk für Berufsgeographen (unter dem EU gesponsorten Projekt Leonardo) geknüpft. Diverse Stellungnahmen (z. B. neuer Verfassungsentwurf) beschäftigte den Vorstand und einige weitere Spezialisten aus dem Verein. Die Förderung von Regionalgruppen zeitigte wenig grossen Erfolg; immerhin kamen in Bern und Zürich einige interessante Treffen zustande. Mit einer Referentin beteiligten wir uns am Seminar «Vie professionnelle» der Universität Lausanne und am Solothurner Treffen der JUGS.
Neu ins Arbeitsprogramm aufgenommen und erfolgreich abgeschlossen konnte eine Prämierung von Diplom- und Dissertationsarbeiten; sieben Arbeiten wurden zur Prüfung eingereicht. Die beabsichtigte Jahrestagung zum Thema «Grenzen und Grenzräume» im Tessin musste wegen mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden. Die Jahresversammlung wurde am 2. Dezember 1996 in Olten durchgeführt und durch ein interessantes Referat von Hannes Lindenmeyer zur «Chance von Generalisten in der heutigen Berufswelt» aufgewertet.

Der Präsident: Dr. Bruno Strebel

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie

(Sektion V)

Gegründet 1920

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die Jahrestagung der SGA fand am 8. Oktober 1996 im Rahmen der Jahresversammlung der SANW in Zürich statt. Die Vorträge standen teilweise in Zusammenhang mit dem Jahresthema der SANW. Der übrige Teil der Tagung war der Präsentation und Diskussion neuerer Arbeiten zu aktuellen Themen der Humanbiologie gewidmet. Sieben Referentinnen und Referenten boten ein breitgefächertes Programm, das von der Primatologie über die Paläoanthropologie und die Paläopathologie bis zur Humanökologie reichte.
Die Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz (AGHAS) hielt am 27. April 1996 in Basel ihre Jah-

resversammlung ab. Die Tagung galt dem Thema «Neuere Methoden in der Historischen Anthropologie». Ausserdem führte die AGHAS am 7. November in Bern einen Workshop durch, der die Definition und die Erfassung epigenetischer Varianten am Menschen und die Vereinheitlichung eines entsprechenden Merkmalkatalogs zum Gegenstand hatte.

Publikationen

Von der durch die SGA herausgegeben Zeitschrift «Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie / Bulletin de la Société Suisse d'Anthropologie» erschienen im Berichtsjahr zwei Hefte im Gesamtumfang von etwa 170 Seiten. Auch im zweiten Jahr ihres Erscheinens fand die Zeitschrift eine durchwegs positive Aufnahme, was sich in einer Zunahme der Abonnementsbestellungen und der Einzelverkäufe äusserte.

Internationale Beziehungen

Die im Vorjahr begonnene langfristige Zusammenarbeit mit ausländischen Universitäten wurde vor allem im Rahmen der AGHAS-Tagung und der Workshops weitergeführt.

Ausbildung, Koordination und Information

Das vor einiger Zeit begonnene Projekt der in der Schweiz tätigen anthropologischen Institutionen zur Einrichtung einer gemeinsamen Datenbank «AnthroData», die der Vereinheitlichung der Erfassung biologischer Merkmale am Menschen dient, wurde weiter verfolgt. Die Datenbank soll 1997 fertiggestellt werden.

Administration

Die laufenden Geschäfte der SGA wurden an mehreren Vorstandssitzungen erledigt. Die jährliche Geschäftssitzung fand im Rahmen der Jahrestagung vom 8. Oktober 1996 in Zürich statt. Die Diskussion galt hauptsächlich den neuen Statuten der Gesellschaft sowie den Finanzen und der Öffentlichkeitsarbeit.
Die jährliche Geschäftssitzung der AGHAS fand am 27. April 1996 in Basel statt.

Der Präsident: Andreas Cueni

Société Suisse d'Astrophysique et d'Astronomie

(Section I)

Fondée en 1969

Scientific activities and international relations

The continuing success of Swiss astronomy is made possible by access to international facilities like ESO in Chile and HST in space. The remarkable discovery by M. Mayor and D. Queloz of extrasolar planets has made news all over the world and set off an avalanche of investigations in search for other planets, in particular in view of the possibility that some of them could harbour life. This discovery is an example of how a small country like Switzerland can make stunning contributions to science. Due to the international character of contemporary astronomy, there is always a great need for travel grants, so we are happy that our Society (SSAA) can help out in this respect. For travel support, primarily aimed at the younger Swiss scientists, a total of Fr. 20 500.– has been made available in 1996.

European journal "Astronomy and Astrophysics"

SGAA pays the Swiss annual contribution to the cooperative European journal "Astronomy and Astrophysics", which remains the main publications organ for the astronomers in Europe. The decision to introduce an electronic version of A&A may substantially change the ways in which re-

sults in astronomy will be disseminated in the future. A policy letter signed by A. Maeder (Chairman of the Board of Directors) and the Editors of A&A that has been distributed to the SSAA members clearly states that "the paper and electronic versions will be identical". If this will indeed always be the case, so that the printed version of the journal does not suffer from the policy change, then the current concerns would disappear. The SSAA members have been asked to closely monitor the actual implementation of the new publishing policy and communicate directly to A. Maeder any discontent or concern they feel about this implementation.

The Saas-Fee Course of 1996

The 26th Saas-Fee Advanced Course of the SSAA took place in Les Diablerets from 25–30 March 1996. The general topic was «Galaxies: Interactions and induced star formation», which was excellently covered by the three lecturers R. Kennicutt, J. Barnes, and F. Schweizer. This successful course, which attracted about 100 registered participants, was organized by L. Martinet of the Geneva Observatory.
It has been decided to consider whether the future Saas-Fee courses should be relocated from Les Diablerets, and whether they should take place during a different part of the year. An advisory committee will deal with this problem and prepare a proposal to the SSAA Board.

Administrative activities and annual assembly

The membership of our Society has now increased to 152. The funding that SSAA receives from the SANW has been used to finance the annual Saas-Fee course, to pay for the Swiss contribution to the European journal "Astronomy and Astrophysics", and to provide travel grants, preferentially to support the needs of young astronomers.
The SSAA Annual Assembly took place on October 10, 1996, in Zurich. As the Saas-Fee course for 1998 was selected Star Clusters, proposed by B. Binggeli and L. Labhardt (Basel).
The Board of the SSAA was elected for a new 3-year period. New President is the previous Vice President, R. Buser (Basel), who replaces the retiring President, J. O. Stenflo (Zurich). The vacant position as Vice President was filled by A. O. Benz (Zurich). J.-C. Mermilliod (Lausanne) was reelected as Secretary, while G. Burki (Geneva) was reelected as Treasurer.
The scientific part of the annual assembly contained two invited reviews and five short contributions. The invited reviews were "Substellar Companions to Solar Type Stars", presented by M. Mayor (Geneva), and "The Second Solar Spectrum", presented by J. O. Stenflo (Zurich). The short contributions give PhD students an opportunity to present themselves at a national meeting. They were presented by P. Nieminen (Bern), S. Krucker (Zurich), W. Löffler (Basel), L. Eyer (Geneva), and R. Fux (Geneva).

The outgoing President:
Prof. Jan Olof Stenflo

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie
(Sektion VI)

Gegründet 1958

Im Berichtsjahr fanden zwei wissenschaftliche Veranstaltungen statt: Das USGEB-Meeting, durchgeführt am 27.–29. März an der Universität Zürich-Irchel und ein Symposium in Basel. Das attraktive Programm der USGEB 96 hat wiederum viele unserer Mitglieder zum Besuch und zur aktiven Teilnahme stimuliert. In den grosszügigen Räumlichkeiten der Universität Zürich wurden in 18 Symposien und rund 500 Posterpräsentationen neue wissenschaftliche Arbeiten der USGEB-Mitglieder vorgestellt. Die Abstracts dieser Arbeiten wurden in Experientia (Band 52, 1996) publiziert; zum letzten Mal, entsprechend

dem Entscheid der USGEB-Delegiertenversammlung 1996. Wissenschaftler/innen des Biozentrums Basel haben eine spontane Idee realisiert und am 2.–3. August 1996 ein Symposium zum Thema «Perspectives in Cell Biology» durchgeführt. Der Vorstand unserer Gesellschaft hat sich kurzerhand entschieden, dieses Symposium finanziell zu unterstützen. Der Anlass und die Beiträge ausgezeichneter Redner haben über 300 Wissenschafter/innen aus der Schweiz und benachbarten Ländern bewogen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.
Im Rahmen der USGEB wurde der jährlich vom Friedrich-Miescher-Institut in Basel gestiftete Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie verliehen. Dr. Konrad Basler, Zoologisches Institut der Universität Zürich, erhielt den Friedrich-Miescher-Preis 1996 für seine hervorragenden Arbeiten und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Zelldifferenzierung und zellulären Signalübertragung.
Im Berichtsjahr wurde eine beträchtliche Anzahl junger Mitglieder gefördert, indem die Gesellschaft die Teilnahme an Kongressen finanziell unterstützte. Die Schweizerische Gesellschaft für Biochemie bewilligte 16 Gesuche, während die USGEB auf Antrag unserer Gesellschaft 18 Mitglieder teilfinanzierte. Erstmals in diesem Jahr wurden die Gesuche vierteljährlich begutachtet, die Kriterien der Auswahl weitgehend mit denen der USGEB koordiniert, und die maximale Unterstützung (Gesellschaft für Biochemie und USGEB) auf Fr. 1400.– pro Antragsteller/in begrenzt.
Im Berichtsjahr fanden zwei Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft wurde wie üblich im Rahmen des USGEB-Meetings abgehalten. Die Mitgliederzahl unserer Gesellschaft steigt stetig. Die Aktivitäten des Vorstandes betrafen nebst den regulären Geschäften die Planung und Organisation der SGB-Veranstaltung 1997 zum Thema «Ubiquitin und das Proteasomen System». PD Dr. P. Ott hat unsere Gesellschaft am FEBS Council Meeting in Barcelona vertreten. 1996 wurde er Mitglied des FEBS Publication Committee. Nebst anderen Aufgaben sorgt P. Ott in dieser Funktion dafür, dass die FEBS-Informationen via Internet allen Interessenten zur Verfügung stehen (http://ntbiomol.unibe.ch/febs).

Der Präsident: PD Dr. Hans Sigrist

Société suisse de pédologie (SSP)
(Section IV)

Fondée en 1975

Le bon climat général qui règne à la SSP a permis de mettre sur pied de nombreuses activités, traditionnelles ou ponctuelles, depuis le dernier rapport d'activité. Je les passe brièvement en revue.
Le 14 mars 1996 a eu lieu notre Assemblée générale annuelle à Champittet (environ 30 participants), qui a vu la nomination au comité du Dr Franz Borer, de Soleure, en remplacement de Mme E. Marendaz, arrivée au terme de ses six ans d'activité. L'Assemblée a été précédée d'une sortie de découverte scientifique dans les marais de la Rive sud du lac de Neuchâtel, la Grande Cariçaie. Le lendemain a eu lieu à Yverdon la Journée scientifique (75 participants), qui portait sur le thème «Changements dans l'utilisation du sol». Le Comité avait décidé à cette occasion de développer un thème «à cheval» entre la pédologie fondamentale et la pédologie appliquée. Le but a été parfaitement atteint, surtout si on juge aussi cette journée en relation thématique avec l'excursion d'automne, consacrée volontairement en partie au même sujet, mais de manière concrète.
Les 30 et 31 août 1996, l'excursion annuelle a réuni une soixantaine de participants dans le Mittelland et le Seeland. Le programme a permis de discuter des nouvelles techniques d'utilisation des sols, qui visent à une meilleure protection de ces derniers. De très belles démonstrations ont été préparées et effectuées dans différents

lieux de la visite, sous la coordination principale de Moritz Müller. En raison des pluies qui ont arrosé la région les jours précédant l'excursion, toutes les démonstrations, machines agricoles comprises, ont dû être déplacées in extremis de Rüti à Witzwil. Nous avons ici été grandement aidés par plusieurs institutions qui se sont occupées de ces aspects appliqués de la pédologie, en particulier la Protection des sols du canton de Berne et la Station de Reckenholz. Mais la pédologie fondamentale n'a pas été oubliée, grâce à une très belle station forestière visitée près de Berthoud, dont nous avons pu discuter la végétation, l'exploitation forestière et le sol, grâce à une excellente préparation du WSL/FNP de Birmensdorf (Peter Lüscher). Globalement, ces deux jours dans le Mittelland, épargnés par la pluie mais un peu frais, ont été très appréciés par les participants. L'équilibre auquel nous tenons entre les aspects scientifiques de notre science et son application a été excellent lors de cette excursion.

Le 8 octobre a eu lieu à Zurich la réunion annuelle de l'ASSN. La SSP y a participé de manière «classique», avec une journée scientifique de communications et de posters. Si la qualité scientifique de la journée a été relevée par tous comme excellente, la participation des membres de la Société n'a pas été à la hauteur des espérances. Le Comité a donc décidé de réfléchir sur les modalités de notre participation à ces journées annuelles de l'ASSN. Les difficultés que nous avons à ce sujet sont les mêmes chez beaucoup d'autres sociétés, dont les membres sont surchargés de réunions et autres séances durant l'année. Ils préfèrent alors, comme chez nous, participer aux activités propres à la société.

Si l'assemblée de la SSP, l'excursion annuelle et l'assemblée de l'ASSN sont les points forts de notre activité, plusieurs autres aspects méritent d'être relevés:

- les nombreuses réunions des groupes de travail, qui démontrent un engagement très actif de leurs membres, comme nous l'ont rapporté leurs présidents dans un dernier comité;
- les consultations auxquelles nous avons répondu: limites de concentrations pour l'atrazine, projet LABIS (Landwirtschaftliches Bodeninformationssystem), etc.;
- la participation à une réunion de l'ASSN au sujet des relations entre celle-ci et les sociétés scientifiques membres;
- l'édition des communications et du Bulletin;
- une séance du comité avec une journaliste scientifique, Mme Wegmann, pour discuter de notre positionnement et de notre impact dans les médias;
- la mise au point d'un projet de banque de données sur la documentation pédologique suisse;
- les réponses à des demandes diverses de subventionnement pour des congrès.

Les relations internationales ont surtout été entretenues directement par les membres, de manière individuelle. Il en ira un peu différemment en 1997/98, avec l'organisation du Congrès mondial de science du sol à Montpellier, auquel notre Société prend une part active, en particulier par son représentant, M. Peter Lüscher.

Le président: Prof. Jean-Michel Gobat

Schweizerische Botanische Gesellschaft

(Sektion V)

Gegründet 1889

Symposien

Am 22. und 23. Februar 1996 fand an der Universität Fribourg erstmals ein Symposium «Zoologia et Botanica 96» statt, das die Schweizerische Zoologische Gesellschaft und die Schweizerische Botanische Gesellschaft gemeinsam durchführten (Organisation: Prof. Dietrich Meyer, Universität Fribourg). Es stand unter dem Generalthema «Determinants of Community Structure in Plants and Animals». Man versuchte, besonders auch Studierende und junge Forscherinnen und Forscher zu erreichen.

Am 9. Oktober 1996, anlässlich der Jahresversammlung der SANW an der Universität Zürich-Irchel, wurde ein Symposium über «Global Change and Biodiversity» abgehalten (Organisatoren: Prof. Peter K. Endress, Universität Zürich, Prof. Th. Boller, Universität Basel), mit den Vorträgen:

- Peter R. Crane (Field Museum, Chicago): Plant diversity through geological time: evolutionary and ecological implications.
- Brigitta Ammann (Universität Bern): Floren- und Vegetationswandel in und nach der Eiszeit – allmählich oder abrupt?
- Andreas Gigon, Regula Langenauer, Claude Meier, Bernhard Nievergelt (ETH Zürich und Universität Zürich): Blaue Listen der erfolgreich geförderten Arten der Roten Listen – ein ermutigendes Instrument im Naturschutz.
- Anne Larigauderie, Thomas Boller (Universität Basel): The integrated project "Biodiversity" (SPP-Environment): a calcareous grassland as a scientific focus for plant physiologists, population biologists and ecologists.
- Markus Fischer, Diethart Matthies (Universität Zürich): Potentielle Bedrohung der Biodiversität: Aussterbephänomene, illustriert am Beispiel von Gentianella.
- Paul Leadley, Christian Körner (Universität Basel): Relationships between biodiversity, CO_2, and ecosystem function.
- Ian Sanders, Andres Wiemken (Universität Basel): Interactions of plants and fungi: their role in maintaining biodiversity.

Exkursion

Am 13. Juli 1996 leitete Prof. Otto Hegg (Universität Bern) eine Exkursion auf der Schynigen Platte.

Publikationen

Es erschienen zwei Hefte der Botanica Helvetica (Bd. 106).
Das CRSF/ZDSF (Zentrum des Daten-Verbundnetzes der Schweizer Flora), das von der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft mitunterstützt wird, veröffentlichte einen «Synonymie-Index der Schweizer Flora» (Autoren: D. Aeschimann und Ch. Heitz).

Administrative Aktivitäten

Die Gesellschaft führte eine Werbeaktion durch mit einem Faltprospekt, der an die Mitglieder und an die Botanischen Institute der Hochschulen der Schweiz verschickt wurde.
Die Hauptversammlung fand am 9. Oktober 1996 statt. Die Mitgliederzahl der Gesellschaft betrug 663 (1995: 662). Seit der Hauptversammlung von 1995 waren 7 Mitglieder verstorben, 27 ausgetreten und 35 neuaufgenommen worden. Zu Ehrenmitgliedern wurden die langjährigen Redaktoren Hans Rudolf Hohl und Gian A. Nogler ernannt.
An der Hauptversammlung wurde der Vorstand für die nächsten drei Jahre neugewählt; Präsident: Prof. Pierre Hainard (Institut de botanique systématique et de géobotanique, Université de Lausanne), Vizepräsident: Prof. Peter J. Edwards (Geobotanisches Institut ETH, Zürich), Sekretär: Dr. Gino Müller (Jardin Botanique, Lausanne), Quästor: José Vouillamoz (Institut de botanique systématique et de géobotanique, Université de Lausanne). Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt.

Der Altpräsident: Prof. Peter K. Endress

Association suisse de bryologie et de lichenologie

(Section V)

Fondée en 1956

Activités scientifiques

La 40e assemblée générale des membres de la société s'est déroulée le 8 juin, à Innerthal (Wägital) dans le canton de

Schwyz. Une vingtaine de membres ont participé aux excursions menées par Christian Vonarburg dans une vallée caractérisée par la présence de nombreux lichens à distribution océanique, plutôt rares en Suisse. Plusieurs relevés, dans le cadre du NISM et de la cartographie des lichens (voir ci-dessous), ont été effectués.
Semaine d'études à Champex, en Valais, du 21 au 25 août: une dizaine de botanistes de Suisse, d'Allemagne et de Pologne ont participé aux excursions dans le Val d'Arpette, la Combe d'Orny, les Gorges du Durnand, ainsi qu'aux Follatères. La liste des bryophytes rencontrés lors de ces excursions a été publiée par Ariel Bergamini (Meylania 12: 9–15, 1997). Cette semaine d'étude sera reconduite à Champex les prochaines années, ceci afin de pouvoir étudier, en détail, les flores bryologiques et lichéniques de cette région qui est le site d'un projet prioritaire du Fonds National Suisse de la recherche scientifique.
Activités NISM (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora): le weekend de cartographie à Giswil et le cours de détermination du genre Schistidium donné par Hans Blom furent les deux événements marquants du projet pour l'année 1996.
Inventaire de la flore lichénique de la Suisse, financé par l'OFEFP, dont le but est la production d'une liste rouge des lichens épiphytes et terricoles. Le projet est présenté dans Meylania 8 (1995). Les relevés H (historiques) sont terminés et les données pour la plupart introduites dans la banque de données du WSL. Les relevés A et B (lichens épiphytes et terricoles) ont été effectués selon planification. Une brochure en couleur intitulée «Liste rouge des lichens épiphytes et terricoles», destinée aux forestiers ainsi qu'au grand public, a été publiée par le WSL. On peut l'obtenir en allemand et en français auprès des responsables du projet. Les informations sur l'état d'avancement actuel de la cartographie peuvent être consultées sur internet à l'adresse suivante: (http://www.wsl.ch/rauminf/-riv/-datenbank/lichen/database_lichen. html).

Publications

L'ASBL a publié, sous la direction de Urs Groner, les numéros 10 et 11 du journal Meylania.

Enseignement

Trois cours ont été donnés, dans le cadre des projets de cartographie des lichens et des bryophytes:
Cours sur le genre Schistidium (mousses), du 6 au 8 septembre, à Zurich. Enseignant: Hans Blom (Trondheim, Norvège). Plus de vingt participants.
Cours sur le genre Usnea (ascomycètes lichénisés), du 22 au 23 juin, à Berne. Enseignant: Philippe Clerc (CJB, Genève). 15 participants.
Cours sur les lichens crustacés stériles, du 23 au 24 novembre, à Berne. Enseignant: Tor Tønsberg (Bergen, Norvège). 15 participants.

Activités administratives

Au 31 décembre 1996, l'Association suisse de bryologie et de lichénologie comptait 201 membres dont 21 étudiants et 5 membres d'honneur.

Le président: Dr Philippe Clerc

Schweizerische Entomologische Gesellschaft
(Sektion V)

Gegründet 1858

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 15. und 16. März 1996 wurde am Zoologischen Institut der Universität Fribourg die Jahresversammlung 1996 abgehalten. Freitag, 15. März, war vermehrt der angewandten Entomologie gewidmet mit dem übergeordneten Thema «Interaktionen zwischen Pflanzen und Insekten». Dabei wurden Fallbeispiele aus ver-

schiedenen Forschungsgebieten an Hochschule, Forschungsanstalten und Industrie dargelegt. Bei den Freien Themen für Angewandte Entomologie wurden neue Erkenntnisse aus dem Obstbau, Feldkulturen und Forst wiedergegeben. Neue Untersuchungen von Selektivitätsprüfungen im Obstbau, Zuchtmethoden für räuberische Bodennützlinge und ökologische Bedeutung von Prädatoren auf Baumwollschädlinge wurden diskutiert. Am Samstag wurden die Freien Themen behandelt wie Studien über neu eingeschleppte Schadinsekten, die Aphisfabae-Gruppe, einen neuen Katalog der Dipteren, Nachrichten über Verbreitung bestimmter Species sowie systematische Arbeiten.

Publikationen

Als Fachzeitschrift wurden die Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft in zwei Einzel- 69 (1), 69 (2) und einem Doppelband 69 (3–4) 1996 herausgegeben. Darin wurden 37 Artikel in Faunistik, Morphologie und Systematik, sowie in Ökologie, Physiologie und angewandter Entomologie veröffentlicht. Die Mitteilungen wurden wiederum mit finanzieller Unterstützung von SANW, der Stiftung Biedermann-Mantel, Zürich, sowie von Novartis, Basel gedruckt.

Internationale Beziehungen

Mehrere Mitglieder nahmen aktiv am XX. Internationalen Entomologen Kongress in Florenz teil. Es wurden auch vermehrt Kontakte mit entomologischen Gesellschaften in Europa und den USA aufgenommen.

Ausbildung, Koordination und Information

Nach Ausschreibung für ein neues Logo, wurde die Bearbeitung einer Info-Broschüre und ein neues Anmeldeformular in Angriff genommen, um eine gezielte Mitgliederwerbung angehen zu können.

Administrative Tätigkeit

Leider war der Tod von Prof. Nüesch und Dr. Florin zu berichten. Der Mitgliederbestand per 31. Dezember 1996 betrug 337, Eintritte 6 und 15 Austritte.

Der Präsident: Dr. Hubert Buholzer

Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung

(Sektion VI)

Gegründet 1953

Am 29. März 1996 organisierte die Schweizerischen Gesellschaft für Ernährungsforschung ein Symposium an der ETH in Zürich mit dem Thema «Zucker in der Ernährung».
Referenten aus der Schweiz und aus dem Ausland handelten ernährungsphysiologische, biologische und medizinische Themen zum Gebiet ab. Die Tagung wurde von ca. 50 Mitgliedern sowie anderen Zuhörern, vor allem aus der Region Zürich, besucht.
Vom 18. bis 20. September 1996 fand die von der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährungsforschung organisierte Dreiländertagung der drei Gesellschaften für Ernährungsforschung (Deutschland, Österreich und Schweiz) in Zürich statt.
Das Hauptthema war: «Fette in Nahrung und Ernährung».
Das von ca. 150 Teilnehmern, vorwiegend aus dem deutschsprachigen Europa, besuchte Symposium stiess auf grosses Interesse; die Vorträge handelten über ernährungstechnologische Aspekte der Fette in der Ernährung sowie über die mannigfaltigen Auswirkungen der verschiedenen Nahrungsfette auf Stoffwechsel und Gesundheit bei Mensch und Tier. Die Proceedings des Symposiums werden in einem separaten Band publiziert werden.
Weitere Aktivitäten der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährungsforschung waren Stellungnahmen zu Anfragen aus dem Publikum sowie das Abhalten von insge-

samt 2 Vorstandssitzungen. Die Geschäftssitzung fand am 20. September 1996 statt.

Der Präsident: Prof. Ulrich Keller

Union des Sociétés Suisses de Biologie Expérimentale (USGEB)

Généralités

Les membres de la Commission Suisse de Biologie Expérimentale forment en même temps le Comité exécutif de l'Union des Sociétés Suisses de Biologie Expérimentale (USGEB). Cette organisation faîtière comporte les cinq sociétés suivantes :
- Société Suisse d'Anatomie, Histologie et Embryologie
- Société Suisse de Biochimie
- Société Suisse de Biologie cellulaire, Biologie moléculaire et Génétique
- Société Suisse de Pharmacologie et Toxicologie
- Société Suisse de Physiologie.

En outre, les sociétés suivantes occupent la position de «Sociétés affiliées»: Les Sociétés de Microbiologie, de Recherche sur la Nutrition, pour la Science des Animaux de Laboratoire, de Pathologie, d'Oncologie et de Physiologie végétale.
Au delà des frontières historiques des sociétés individuelles, l'USGEB assume la fonction de plus en plus importante de catalyser les interactions scientifiques entre les divers domaines de la biologie.

Réunions Scientifiques

Assemblée annuelle de l'USGEB
L'Assemblée annuelle de l'USGEB a eu lieu à Zurich du 27 au 29 mars 1996 conjointement avec la Société Suisse et Allemande de Physiologie. L'organisation de cette réunion a été assumée par un Comité présidé par le Prof. U. Hübscher et composé également des Profs F. Althaus, Ch. Bauer, P. Groscurth, H. Hennecke, K. Mölling, A. Plückthun, W. Schaffner et F. Thoma. La réunion a consisté en conférences plénières, en plusieurs symposia parallèles et en séances de posters.
L'Assemblée annuelle de l'USGEB est devenue la plus importante manifestation annuelle pour l'ensemble des sciences biologiques en Suisse et elle représente un rassemblement unique des biologistes suisses à travers de nombreuses disciplines.

Symposia

Un certain nombre de symposia scientifiques ont été organisés avec le soutien de l'USGEB. Phagocyte Workshop, Interlaken, 24–27 avril 1996. Conférence sur la communication scientifique, B.I.C.S., Zurich, 8 mai 1996. Swiss Yeast Translation Meeting, 14–16 juin 1996. Congrès «Radicals in Health and Disease», Lausanne, 1–2 novembre 1996. Cours «Atelier de Microbiologie et Génétique», Genève, Dr P. Linder.

Publications

L'USGEB a publié les résumés (abstracts) de l'ensemble des communications scientifiques présentées à l'Assemblée annuelle 1996 à Zurich. Ces abstracts ont été groupés en un numéro spécial du journal Experientia et donc diffusés dans le monde entier.
L'USGEB a également assuré la publication du Bulletin de l'USGEB, journal d'information, qui est devenu un véritable trait d'union entre tous les biologistes suisses.
Un numéro spécial de ce Bulletin a été publié en automne 1996 destiné à fournir aux membres toutes les informations concernant l'initiative «pour la protection génétique».

Formation, Coordination et Information

L'USGEB attache un intérêt particulier au programme d'encouragement aux jeunes chercheurs à participer à des réunions scientifiques internationales. Il s'agit d'un instrument important de formation et également d'élargissement de la culture

scientifique des jeunes chercheurs. Ce programme d'aide aux jeunes chercheurs a permis d'attribuer, en 1996, 42 bourses pour des personnes qui ont justifié d'une participation active (communication ou poster) à une réunion internationale de haut niveau. La tendance va vers une augmentation des besoins en ce domaine.
L'instrument principal d'information est le Bulletin de l'USGEB, qui est distribué quatre fois par an à plus de 2600 membres. Il contient des messages d'intérêt général, des informations pratiques, des annonces de réunions scientifiques et des annonces de places vacantes ou de recherche de places.

Activités d'administration

La gestion administrative d'une société faitière, regroupant cinq sociétés spécialisées, est une opération assez lourde. Ces travaux d'administration ont impliqué la publication du Bulletin de l'USGEB ainsi que de l'organisation de l'Assemblée des délégués.

Le président: Prof. Claude Bron

Verband der Schweizer Geographen (ASG)
(Sektion IV)

Gegründet 1881

Einleitung, Organisation

Bei der ASG handelt es sich um den Dachverband der schweizerischen Geographie, in dem alle geographischen Hochschulinstitute, Fach- und Regionalgesellschaften durch Delegierte vertreten sind. Durch die Aufnahme der neugegründeten Tessiner Regionalgesellschaft, Associazione dei geografi (GEA), und der Abteilung Natur-, Landschafts-, Umweltschutz/Biogeographie des Departementes Geographie der Universität Basel konnte im Berichtsjahr diese Basis weiter vergrössert werden. Enge Beziehungen bestehen daneben traditionellerweise zum Landeskommitee der IGU und zur Schweizerischen Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG), die beide ebenfalls Mitglieder der SANW-Sektion IV sind. Die ASG versammelte sich zu zwei Delegierten-Sitzungen bzw. drei Vorstands-Sitzungen in Bern. Die Einrichtung der offiziellen ASG-Geschäftsstelle ist allgemein auf grosses Wohlwollen gestossen. So stellte die neugewählte Professorin für Humangeographie an der Universität Basel, Frau Schneider-Sliwa, aus ihren Berufungsmitteln einen namhaften Betrag zum Kauf einer ASG-eigenen PC-Anlage zur Verfügung. Diese ist auf die administrativen Aufgaben der Geschäftsstelle zugeschnitten und ermöglicht eine effizientere Herstellung des ASG-Mitteilungsblattes «Geo Agenda».
Die Einrichtung der Geschäftsstelle erforderte eine Anpassung der Statuten sowie die Ausarbeitung eines Geschäftsreglementes. Dies wurde durch eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe (A. Babey, H.-R. Egli, D. Schaub) vorbereitet und durch die Delegiertenversammlung im Herbst verabschiedet. Wegen der mit der Einrichtung der Geschäftsstelle gestiegenen Bedeutung eines Finanzplans wird das Amt des Quästors als finanzieller Berater der Geschäftsführerin wieder aktiviert. Für die Aufgabe stellte sich verdankenswerterweise H. R. Egli zur Verfügung. Die Geschäftsführerin, H. Marti, wird dem ASG-Vorstand künftig als beratendes Mitglied angehören.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Gemeinsam mit der Schweizerischen Kommission für Fernerkundung (SKF) und der Interuniversitären Partnerschaft Erdbeobachtung und Geoinformation der Universität und ETH Zürich führte die ASG am 9. Oktober 1996 ein wissenschaftliches Symposium zum Thema «Einsatz von Geographischen Informationssystemen und Fernerkundung in der Umweltanalyse» im Rahmen der SANW-Jahresversammlung durch. Diese durch Prof. K. Brassel und Prof. I. Itten vom

Geographischen Institut der Universität Zürich ausgezeichnet organisierte Veranstaltung stiess auf reges Interesse, was die grosse Zahl der Teilnehmenden belegt. Der Tagungsband ist als Vol. 31 der Geoprocessing-Reihe des Geographischen Instituts der Universität Zürich verfügbar.
Im weiteren war die ASG im Patronatskomitee des Kartographiekongresses für die deutschsprachigen Länder Mitteleuropas vertreten, der von der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie (ASG-Mitglied) vom 12. bis 18. Mai in Interlaken organisiert wurde. Das Echo auf diesen Kongress war insgesamt sehr positiv.

Publikationen

Der Band Nr. 51 der Geographica Helvetica (4 Nummern), die traditionellerweise als internationales «Aushängeschild» der schweizerischen Geographie dient, konnte dank den Beiträgen der SANW durch die ASG 1996 finanziell unterstützt werden
Als Einzelpublikation zum Kartographie-Kongress in Interlaken (siehe oben) konnte der Landesbericht «Kartographie in der Schweiz 1991–1996» unterstützt werden, der nicht zuletzt durch seine grafische Qualität grossen Anklang gefunden hat.
Wie jedes Jahr wurde ferner die «Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten» zusammengestellt. Die Bibliographie wird jeweils der GeoAgenda beigelegt.

Internationale Beziehungen

Herausragendes Ereignis in diesem Jahr war der IGU-Weltkongress im August 1996 in Den Haag (NL). An diesem Anlass präsentierte die ASG die gesamte Schweizer Geographie durch eine Posterserie und eine neue Broschüre. Durch die Wahl von Prof. Bruno Messerli (Bern) zum Präsidenten der IGU und damit «welthöchsten» Geographen erhält die schweizerische Geographie in den nächsten vier Jahren die einmalige Chance, sich international zu präsentieren und zu profilieren.

Der Präsident: Dr. Daniel Schaub

Société Géologique Suisse
(Section III)

Fondée en 1882

Activités scientifiques

Dans le cadre de la 176e Assemblée annuelle de l'ASSN à Zurich, la Société Géologique Suisse (SGS) a tenu sa 112e assemblée générale ordinaire. En accord avec le thème principal de l'Académie intitulé «Global Change – Erde im Wandel», la SGS s'est engagée dans l'organisation de plusieurs manifestations. Elle s'est associée à la Société Paléontologique Suisse dans le cadre de l'excursion «Zürcher Mittellandmolasse» (organisation: Th. Bolliger) et du symposium «Global Change – The role of the biosphere» (organisation: E. Müller-Merz). Le symposium «Dangers naturels» a été mis sur pied conjointement avec la Société Suisse de Géomorphologie, le comité de l'IDNDR, le PNR 31, le Groupement suisse de la géologie de l'ingénieur et la Société Suisse d'Hydrologie et de Limnologie (organisation: O. Lateltin, J. Schneider, M. Monbaron, P. Kunz, R. Weingartner, G. Gorin). Il s'est poursuivi par une excursion ayant pour thème les «Dangers naturels dans le canton de Glaris» (organisation: J. Schneider). Les résumés des présentations orales et posters des deux symposia ont été réunis dans une brochure de 38 pages et une partie des contributions au symposium sur les «Dangers naturels» doit être publiée dans les Eclogae Geologicae Helvetiae.
Le Groupe suisse des sédimentologues a organisé à la fin janvier à Fribourg sa 4e réunion annuelle, ainsi qu'une excursion de deux jours en septembre dans l'Helvétique de Haute-Savoie sur le thème de la sédimentologie du Nummulitique.
Le Groupe tectonique suisse a tenu en mars à Genève sa 13e réunion annuelle et en décembre à Bâle sa 14e réunion annuelle.
Depuis le début de 1996, le Groupement suisse de la géologie de l'ingénieur s'est associé à l'Association suisse des géo-

logues et ingénieurs du pétrole (ASP/VSP) pour produire le nouveau «Bulletin pour la géologie appliquée», qui remplacera désormais le Bulletin de l'ASP/VSP. Dans le courant de 1996, le Groupement suisse de la géologie de l'ingénieur a participé à deux réunions: en avril, à Horw, à une session intitulée «Géologie et géotechnique en Suisse centrale» organisée par la Société suisse de mécanique des roches; en novembre à la 12e «Bodenseetagung Ingenieurgeologie» à Bad-Säckingen (Allemagne) sur le thème «Hohlraumbau und EDV» (applications de l'informatique à la géologie de l'ingénieur), en commun avec les sociétés-sœurs d'Allemagne et d'Autriche.

Publications

En 1996, le volume 89 (cahiers 1–3) des Eclogae Geologicae Helvetiae a été publié, avec un total de 1391 pages. Outre les articles individuels, il contient de nombreuses contributions présentées lors du deuxième workshop sur la «Géologie Alpine» organisé à l'Université de Bâle en janvier 1995, ainsi que le compte-rendu de la Société Paléontologique Suisse.

Relations internationales

La SGS est devenue membre du «managing board» de la revue européenne «Terra Nova» qui paraîtra dès 1997 sous une nouvelle forme. Supportée par l'EUG (European Union of Geoscientists) et par 17 sociétés géologiques européennes, cette revue a pour but de publier six fois par année des articles scientifiques courts (5 pages maximum) de haut niveau, avec un temps de publication très court. La participation de la SGS à cette revue garantit à tous ses membres un prix de souscription très réduit.

Formation des jeunes, information et relations publiques

Grâce aux subventions de l'Académie, la SGS a pu aider financièrement plusieurs étudiants à participer en octobre aux symposia et excursions organisés à l'occasion de l'assemblée annuelle.
A l'occasion du symposium «Dangers naturels», la SGS, en étroite collaboration avec l'IDNDR, s'est impliquée dans l'élaboration d'un dossier de presse sur ce thème. Ce dossier a été largement distribué auprès des journalistes spécialisés.
Plusieurs membres du comité de la SGS participent au groupe de travail sur les «Géotopes». En particulier, lors de l'assemblée annuelle à Zurich, le président de ce groupe a été nommé dans le comité de la SGS.
Le groupe de travail «Géologie et dangers naturels» formé par le Groupement suisse de la géologie de l'ingénieur s'est réuni à plusieurs reprises en 1996.

Activités administratives

Le comité s'est réuni trois fois dans l'année, afin de régler les affaires courantes et préparer les réunions annuelles de 1997 et 1998. Au 1er septembre 1996, la SGS comptait 889 membres personnels et 97 membres impersonnels.

Le président: Prof. Georges Gorin

Société suisse de géomorphologie
(Section IV)

Fondée en 1946

Activités scientifiques

La Société Suisse de Géomorphologie (SSGm) s'est associée cette année à plusieurs autres sociétés ou groupements spécialisés (la Société Géologique Suisse, le Comité National IDNDR, le PNR 31, le Groupe Suisse pour la Géologie de l'Ingénieur, la Société Suisse d'Hydrologie et de Limnologie) pour organiser, dans le cadre de la 176e assemblée annuelle de l'Académie à Zurich, un symposium d'une journée et demie, ainsi qu'une excursion d'une

journée, manifestations qui furent un grand succès.
Le symposium, intitulé «Dangers naturels» avait une vocation pluri-disciplinaire et a permis d'inviter une large palette de conférenciers provenant principalement des milieux de la géologie, de la géomorphologie et de la climatologie, mais aussi du domaine de la réassurance ainsi que la sociologie. Il a notamment permis de faire le point sur les divers volets d'études développés par le Programme National de Recherche 31 «Changements climatiques et catastrophes naturelles». Il a été suivi par un large public et a fait l'objet d'une bonne couverture médiatique, puisqu'un dossier de presse avait été préparé à cette occasion et présenté lors d'une conférence de presse. Quant à l'excursion, elle a conduit plus d'une soixantaine de participants dans les Alpes glaronnaises, sur des sites spectaculaires présentant diverses formes d'instabilités ou de catastrophes naturelles (glissements de terrain, laves torrentielles, éboulements, etc.).

Publication

Les «Actes» de la réunion annuelle 1995 de la SSGm, organisée en octobre 1995 à Sornetan et consacrée à la géomorphologie en domaine karstique, ont paru en mai 1996, dans la série intitulée «Rapports de Recherche» de l'Institut de Géographie de l'Université de Fribourg (volume 8). Ce fascicule comprend 239 pages et une carte hors-texte et réunit la très grande majorité des communications et posters présentés lors du colloque de Sornetan. Il a été tiré à 700 exemplaires et diffusé le plus largement possible en Suisse et dans les pays voisins, surtout en France. Il a en outre été distribué à chaque membre de la SSGm.

Relations internationales

La publication des «Actes» de Sornetan a permis de concrétiser un peu mieux les liens entre l'Association Française de Karstologie (AFK) et notre société. Nos collègues français ont apporté une contribution importante à ce volume, par leurs publications de très bon niveau (5 articles).
Signalons encore que Prof. Bruno Messerli, membre de la SSGm, a été porté à la présidence de l'IGU (International Geographical Union) pour la période 1996–2000.

Activités administratives

L'assemblée annuelle statutaire de la SSGm a eu lieu le jeudi 10 octobre 1996 à Zurich, à l'issue de la première journée du symposium «Dangers naturels». Elle a notamment procédé à quelques modifications de détails dans ses statuts.
Rappelons enfin que Prof. Wilfried Haeberli, membre de notre société et ancien président, a été nommé à la tête de la section IV de l'ASSN (géographie et environnement).

Le président: Prof. Michel Monbaron

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften
(Sektion VII)

Gegründet 1921

Jahrestagung

Am 10./11. Oktober 1996 tagte unsere Gesellschaft im Rahmen der 176. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften in Zürich. Ein interdisziplinäres Symposium unter dem Titel «Phantastische Lebensräume, Phantome und Phantasmen» stiess auf grosses Echo und darf als voller Erfolg bezeichnet werden. Im Rahmen dieses Symposiums hielt Prof. Armin Geus (Marburg) den Markus-Guggenheim-Schnurr-Gedenkvortrag mit dem Titel: «Anthropologie und Menschenzucht: Biologistische Utopien im 19. und 20. Jahrhundert». – Der Henry E. Sigerist-Preis wurde verliehen an Dr. phil. hist. Martin Stuber und Frau lic. phil. hist. Sabine Kraut, beide in Bern, für ihr

Buch «Der Marcel-Benoist-Preis 1920–1995, die Geschichte des eidgenössischen Wissenschaftspreises». Am Abend des 10. Oktober 1996 begingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahrestagung im Zunfthaus zur Schmiden in Zurich in festlichem Rahmen den Anlass des 75jährigen Bestehens der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften (SGGMN).

Mitgliederversammlung, Vorstand

Die Mitgliederversammlung vom 11. Oktober 1996 ernannte keine Ehrenmitglieder. Der Vorstand blieb unverändert; er trat 1996 im Februar in Bern, im Juni in Genf zusammen.
Da die SANW angekündigt hat, dass sie die Subvention unserer Zeitschrift «Gesnerus» in Zukunft spürbar kürzen will, genehmigte die Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstands eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags. Einzelmitglieder zahlen neu Fr. 85.– (bisher Fr. 65.–), Mitglieder ab 65 Jahren neu Fr. 65.– (bisher Fr. 45.–), Studierende neu Fr. 50.– (bisher Fr. 35.–) und Kollektivmitglieder neu Fr. 120.– (bisher Fr. 95.–).

Gesnerus und Supplemente

Unter der Chefredaktion von Prof. Marcel H. Bickel erschienen im Berichtsjahr zwei Doppelhefte des 53. Jahrgangs (302 Seiten) mit 14 Aufsätzen sowie zahlreichen Mitteilungen und Rezensionen.

Der Präsident: Prof. Urs Boschung

Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie (SGHL)

(Sektion IV)

Gegründet 1985

Die wissenschaftlichen Aktivitäten unserer Gesellschaft umfassten 1996 die Organisation und Durchführung mehrerer Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen: im April wurde zum zweiten Mal ein Frühlingskolloquium durchgeführt, dieses Jahr zum Thema «Problèmes statistiques en hydrologie et limnologie». Die Veranstaltung an der EPFL Lausanne wurde gut besucht, und die Möglichkeit zum Austausch von Informationen und zur Diskussion aktueller Probleme, vor allem vom Forschungsnachwuchs, rege benutzt. Anlässlich der Jahresversammlung der SANW in Zürich organisierte unsere Gesellschaft nebst der jährlichen Mitgliederversammlung eine Exkursion ins hydrologische Messgebiet Alptal (SZ) und ins Hochmoor Rothenturm, ein Fachsymposium zur «Hydrologie und Limnologie voralpiner Gewässer» und eine offene wissenschaftliche Sitzung. Weiter beteiligte sie sich gemeinsam mit andern Gesellschaften an einem Spezialsymposium zum Thema «Naturgefahren». Im Herbst unterstützte die SGHL in Form eines Patronates einen Kongress zu Ökonomie und Ökologie kleiner Wasserkraftwerke in Appenzell.
Diese Veranstaltungen im Laufe des Jahres tragen wesentlich zum immer bedeutender werdenden Gedankenaustausch zwischen verschiedenen Arbeitsrichtungen der Wasserwissenschaften bei und werden als eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft betrachtet.
Die Information unserer Mitglieder wurde im Berichtsjahr durch zwei Nummern des im zweiten Jahrgang erschienen «Bulletin» sichergestellt. Die Zeitschrift Aquatic Sciences ist in ihrem 58. Jahrgang in vier Nummern erschienen.
Zur Erledigung der statutarischen Geschäfte ist der Vorstand der Gesellschaft im Laufe des Jahres zu zwei Sitzungen zusammengetreten. Wichtiges Diskussionsthema war die Neuorganisation der Hydrologie in der Schweiz, ausgelöst durch die Überführung des Landeskomitees Hydrologie in ein eigenständiges Hydrologisches Komitee der SANW. Diese administrative Loslösung von der SGHL und die dadurch bedingten Statutenänderungen wurden an

der Jahresversammlung 1996 verabschiedet. Die Kommunikation zwischen der SGHL als Mitgliedergesellschaft und dem neuen Hydrologischen Komitee, dessen Hauptaufgaben im Bereich der universitären Aus- und Weiterbildung, der Forschungspolitik und -koordination, sowie der internationalen Beziehungen liegen, wird durch gegenseitige Einsitznahme in den Vorstandsgremien sichergestellt. Zur Koordination der Aktivitäten in Forschung und Anwendung dient zusätzlich das Forum Hydrologie (FORHYD), ein informelles Organ, an dem sich neben SGHL und Hydrologischem Komitee auch die Gruppe operationelle Hydrologie sowie die Hydrogeologische und die Meteorologische Gesellschaft beteiligen.

Der Präsident: Dr. Arthur Kirchhofer

Société Suisse de Cristallographie

(Section I)

Fondée en 1968

Scientific Activities

The annual reunion of the Swiss Crystallographic Society took place on Thursday the 10th of October in Zürich. The meeting was held within the framework of the annual meeting of the Swiss Academy of Sciences. The theme for this year's meeting was "Selected Topics in Crystallography".

Three invited speakers from Switzerland, Italy and Great Britain gave extremely interesting and stimulating lectures. The meeting began with a remarkable talk by Prof. Walter Steurer of the Laboratory of Crystallography at the ETH-Zürich. The theme chosen by Prof. Steurer was "Decagonal Phases – Structures and Phase Transformations".

The speciality of Prof. Steurer's group is Quasicrystals with decagonal diffraction symmetry (10/m or 10/mmm), which are called decagonal quasicrystals. And so we plunged into incommensuate quasilattices with fivefold symmetry, for which phase transformations are not simple to explain. We heard how his team have developed a geometrical model for the mechanism of the transformation of decagonal quasicrystals to crystalline phases which explains the observed diffraction phenonema.

This lecture was followed by oral poster presentations given by younger members of the society. In the space of 7 minutes the speakers had to summarise their poster using the minimum number of transparencies. This was performed extremely well by all the participants and I am sure encouraged people to attend the poster session later in the afternoon.

After the lunch break Prof. Carmelo Giacavazzo of the University of Bari, Italy, presented an interesting talk on "Direct methods – from Powders to Proteins".

In recent years there has been a renaissance in the field of direct methods which allows their application in such diverse cases as powder diffraction data, medium sized structures (up to 600 atoms) and finally to macromolecular structures where Direct Methods can be integrated with isomorphous derivative and anomalous dispersion techniques.

A poster session followed which was all too short, with 31 posters on all aspects of crystallography being carried out in Switzerland. It illustrated the diversity of research topics in Switzerland and in a number of the larger groups.

The third and last lecture of the day was given by Dr. David Watkin of the University of Oxford, England. After the previous lecture on structure solution it was necessary and extremely useful for all to hear about the "Pitfalls in Structure Refinement".

For small molecule crystallography the progress in Direct Methods has resulted in an explosion in the number of structures to refine and analyse. In the rush to get structures finished many of the pitfalls which can occur during refinement have been forgotten and Dr. Watkin illustrated very graphically what this can mean.

The day finished on an administrative note with an important Annual General Meeting. Reports on the years activities were given by the Presidents of the Society and of the Section on Crystal Growth and Materials. This was followed by the reports from the Treasurers on the relatively healthy situation of the Society and the section. It was then the turn of the delegates to the International Union of Crystallography and the European Crystallography Committee to report on the activities of the past year. Their reports have appeared or will appear in future SGK newsletters.
Point 7 on the agenda was the Election of the Committee for the next three year period, 1996–1999. The proposition of the actual committee was accepted unanimously. Hence, the present secretary Prof. Gervais Chapuis (Lausanne) becomes the new President; Prof. Volker Gramlich (Zürich) the new secretary; Prof. Jorg Bilgram (Zürich) remains as Vice-President, and Prof. Margareta Zehnder (Basel) and Dr. Fritz Winkler (Basel) as members of the committee. The new member of the committee will be Dr. Radovan Cerny (Geneva). As outgoing President I wish them every success.
The general feeling was that it had been an extremely interesting and successful meeting. The location of Zürich for the meeting and the facilities offered by the University at Irchel, were certainly not negligible to the success and high attendance of members.

International Relations

A large number of members attended the 17th International Union of Crystallography (IUCr) Congress held this year in Seattle, USA, from the 8th to the 17th of August. The Swiss delegates to the IUCr and the European Crystallography Committee (ECC) were supported financially by the Swiss Academy of Sciences. Professor Chapuis' report (IUCr delegate) appeared in the latest edition of the Society's Newsletter.

Administrative Activities

The number of members of the society remains relatively constant with a little under 200 members; including 11 collective (industrial societies) and approximately 20 student members.
Three newsletters of the society were published during the year and our series of articles on Crystallography in Switzerland continued with contributions by Profs. Volker Gramlich and Walter Steurer on Crystallography in Zürich at the Institut für Mineralogie und Petrographie, now called more simply the Institut für Kristalloghie, at the ETH-Zentrum. This was followed in a later newsletter by the contribution describing Chemical Crystallography at the University of Zürich written by Drs. Helmut Schmalle and Anthony Linden. The third and last newsletter of the year was that for the Annual Meeting in Zürich which included abstracts of the invited lectures and of more than 30 poster presentations.
Three Newsletters per year are produced by the International Union of Crystallography (IUCr) and a bulk order of 250 copies per issue is sent to Neuchâtel. They are then distributed to members of the society and other interested persons.
Two committee meetings were held during the last year. The first in December 1995, was held at the Institute of Chemistry of the University of Neuchâtel, when the programme for the Annual Meeting was selected. This was followed by a meeting in April in Zürich to finalise the arrangements for the 10th of October.

Travel Grants

We were happy to announce the names of the recipients of the new Travel Grants. These are financed with money granted by the ASSN to encourage and help younger members of the society to attend International meetings. The two recipients this year were both women, and both attended the IUCr Congress in Seattle, USA, in August this year.
The first recipient was Dr. Valerie Bussien Gaillard of the Institute of Crystallo-

graphy, Lausanne, who presented a short lecture on Molecular Modelling Simulations of an Incommensurately Modulated Compound: Hexamine Suberate.
The second recipient was Dr. Antonia Neels of the Institute of Chemistry of the University of Neuchâtel, who presented a poster on Crystal Structure of a New Coordination Polymer,from X-ray Powder Data.
1996 has been an extremely interesting and productive year for the Society and for its members.

The outgoing President:
Prof. Helen Stoeckli-Evans

Société suisse de chimie alimentaire et environnementale
(Section II)

Fondée en 1887

Notre société a participé à l'organisation des Journées Internationales de Chimie Alimentaire 1996 en collaboration avec la Lebensmittelchemische Gesellschaft – Fachgruppe in der Gesellschaft Deutscher Chemiker et la Société des Experts Chimistes de France, Section de l'Est. Plus de huit cent participants se sont retrouvés sur les thèmes de l'allergie alimentaire, de la législation sur les denrées alimentaires et de la chimie des boissons alcoolisées. Prof. R. Amadò et Dr R. Biedermann ont accepté de faire partie du comité scientifique, Dr R. Daniel et votre président, du comité d'organisation de cette importante manifestation. L'assemblée générale de notre société s'est donc déroulée «extra muros» dans ce cadre.
Plus de cent participants suisses ont fait le déplacement à Freiburg. Cette importante participation suisse, qui dépasse largement nos espérances, prouve qu'un bon niveau scientifique et des thèmes attrayants peuvent mobiliser des énergies!
Donnant suite à la décision de l'assemblée générale de 1995 d'organiser la 9e Conférence Euro Food Chem à Interlaken les 24–26 septembre 1997, le comité de la SSCAE a décidé de mettre un montant de 20 000 francs à disposition du comité d'organisation, à titre d'avance et de garantie de déficit. Le budget total de cette manifestation devrait s'élever à près de 200000 francs et être équilibré.
La société propose également pour 1997 un symposium sur les biosenseurs, organisé en collaboration avec la station fédérale de Liebefeld en juin 1997.
Notre société a été représentée au FECS Council par notre ancien président, Dr R. Battaglia.
La société compte 278 membres actifs et 108 membres collectifs.

Le président: Dr Jean-Luc Luisier

Société suisse de logique et de philosophie des sciences
(Section VII)

Fondée en 1957

Activités scientifiques

Le 7 juin 1996 à Lausanne, la Société a invité le Prof. Susan Haack (University of Miami) pour une conférence sur «Science as social? – Yes and no» qui a été très suivie.
La Société a organisé un colloque à Neuchâtel, les 4 et 5 octobre 1996 sur le thème «Actualité et enjeux de quelques logiques non classiques». Les conférenciers ont été les suivants: M.-J. Borel, B. Bouchon-Meunier, R. Casati, G. Chazal, J.-P. Desclés, D. Miéville, G. Sommaruga, H. Volken. Les débats ont été suivis par une quarantaine de personnes.
Ce colloque a été organisé avec la collaboration de l'Université de Neuchâtel et du 3e cycle romand de logique et grâce à l'appui financier de l'ASSN.

Relations internationales

Une participation aux frais de voyage et de séjour a été accordée à M. Marek Blaszczyk

pour examiner des archives à Fribourg, à Paris et en Pologne dans le cadre de ses recherches sur les possibilités de représentation de connaissances imprécises dans les logiques multivalentes.

Information

Le bulletin d'information de notre Société, «Logica helvetica», est entré dans sa deuxième année d'existence. Neuf numéros ont paru en 1996.
Depuis juin 1996, notre Société est également présente sur le World-Wide Web à l'adresse suivante: http://www-ssp.unil.ch/ Soc_suisse_de_logique/index.html
Mentionnons enfin un «Calendrier de la logique», créé par deux de nos membres, que tous nos membres ont reçu en fin d'année.

Activités administratives

L'assemblée générale de la Société s'est tenue le 4 octobre 1996 à l'Université de Neuchâtel. De nouveaux statuts pour notre Société ainsi qu'une augmentation des cotisations figurent parmi les mesures adoptées à cette occasion.

Le président: Prof. Henri Volken

Schweizerische Mathematische Gesellschaft
(Sektion VII)

Gegründet 1910

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die Journées 1996 unserer Gesellschaft fanden vom 13. bis 15. Juni an der Universität von Lausanne statt und wurden von Herrn D. Arlettaz in vorbildlichen Weise organisiert. Sie waren dem Thema «Topologie» gewidmet und vereinigten für drei Tage eine Reihe der weltweit führenden Fachvertreter. Entsprechend gross war das Interesse auf nationaler und auf internationaler Ebene. Den Teilnehmern an der Frühjahrssitzung der SMG bot sich die Möglichkeit, vorgängig die Vorträge von A. Dold (Heidelberg) und D. Quillen (University of Oxford) zu besuchen.
Die Herbstsitzung der SMG fand im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften am 11. und 12. Oktober an der Universität Zürich-Irchel statt. Sechs Doktorandinnen und zehn Doktoranden berichteten über ihren Ergebnisse. Zusätzlich waren Prof. V. Schroeder (Universität Zürich) und Prof. F. Delbaen (ETH Zürich) eingeladen worden, über aktuelle Themen aus ihren Forschungsgebieten vorzutragen.

Periodika

Die Gesellschaft hat im Jahre 1996 den Band 71 der Commentarii Mathematici Helvetici sowie den Band 51 der Elemente der Mathematik herausgegeben. Beide Zeitschriften werden durch namhafte Beiträge der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften sowie der Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz unterstützt. Die Zeitschriften tragen erheblich zum internationalen Ansehen der schweizerischen Mathematik bei.
Im Namen der SMG sei beiden Institutionen wärmstens für ihr Engagement gedankt und gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass dieses auch in der Zukunft, im bisherigen Rahmen aufrechterhalten bleiben kann. Zu Dank verpflichtet ist die Gesellschaft nicht zuletzt auch den beiden Chefredakteuren, Prof. H. P. Kraft (Universität Basel) und Prof. U. Stammbach (ETH Zürich) für ihren Einsatz.

Internationale Beziehungen

Vor dem European Congress of Mathematicians (ECM, 22.–27. Juli 1996) in Budapest fand am 20. und 21. Juli 1996 ebendort das Council Meeting der European Mathematical Society (EMS) statt. Delegierte der Schweiz waren F. Sigrist

(Neuchâtel) und der Präsident. Neben Interna kamen insbesondere Themen in Zusammenhang mit der öffentlichen Wahrnehmung der Mathematik und ihrer Leistungen zur Sprache.
Das nächste Council Meeting wird 1998 in Berlin im Rahmen des Internationalen Mathematikerkongresses stattfinden. Der nächste ECM ist für das Jahr 2000 in Barcelona geplant. Das Jahr 2000 ist von der Unesco zum «World Mathematical Year» erklärt worden.
An der Internationalen Mathematischen Olympiade 1996 in Bombay nahmen vier Teilnehmer aus der Schweiz teil; S. Blanc (Bulle) gewann eine Bronzemedaille. Die Vorbereitung lag wiederum bei Frau B. Wollenmann (Zürich) und Prof. A. Valette (Neuchâtel); unsere Gesellschaft ist beiden für ihren Einsatz zu Dank verpflichtet.

Fortbildung

In Stans fand am 8. Mai 1996, mit Unterstützung der SANW, der 7. Schweizerische Tag für Mathematik und Unterricht statt. Die Veranstaltung erfreut sich zunehmenden Zuspruchs nicht nur in der Schweiz, sondern auch im benachbarten Ausland. Die Organisation lag wiederum bei Prof. U. Kirchgraber (ETH Zürich).
Erneut führte Prof. Kirchgraber ausserdem mit viel Erfolg die von der Stiftung mitgetragene 3. Studienwoche Mathematik (im Rahmen von «Schweizer Jugend forscht») vom 7.–12. Oktober 1996 in Valbella durch. Die Leitung teilte er mit M. Adelmeyer (Baden), B. Dzung Wong (Wettingen) und J. Kramer (Humboldt-Universität, Berlin). In dieser Woche lernten 15 interessierte Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Landesteilen in Arbeitsgruppen und unter Anleitung, sich in anspruchsvolle Themen aus Algebra, Dynamik und mathematischer Physik einzuarbeiten.

Austauschdienst

Durch ihren grosszügigen Beitrag von Fr. 12 000.– ermöglicht die Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz der SMG, Nachwuchswissenschaftern in der Schweiz den Besuch von Tagungen und Kongressen im In- und Ausland zu erleichtern. Dieser Betrag wurde durch einen Beitrag der SANW ergänzt. Die SMG dankt beiden Institutionen für ihre Unterstützung, die um so wertvoller wird, als die Schwierigkeiten zunehmen, entsprechende Mittel von den Universitäten zu erhalten.

Information

Das Informationsbulletin der Gesellschaft bedient alle mathematischen Institute der Universitäten während der Semester mit wöchentlichen Ankündigungen von Vorträgen und weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen im Bereiche der Mathematik, die in unseren Hochschulen stattfinden. Die SMG wird für diese wichtige Leistung in dankenswerter Weise von der SANW unterstützt. Das Bulletin wird an der Universität Zürich zusammengestellt und von der ETH Zürich zusammen mit ihren Ankündigungen versandt.

Der Präsident: Prof. Hans Jarchow

Société Suisse de Météorologie (SSM)

(Section III)

Fondée en 1916 (Géophysique, météorologie et astronomie), puis Géophysique de 1969 à 1994. La société a donc 80 ans d'existence au sein de l'ASSN.

Activités scientifiques

La session scientifique de la SSM a eu lieu le 8 octobre à Zurich, pendant l'assemblée annuelle de l'ASSN. Elle a été limitée à une matinée (9 brefs exposés sur divers do-

maines de la météorologie) en raison du Symposium «CIimate and Global Change: Facts and Processes» qui lui a succédé sur un jour et demi. La SSM a activement contribué à l'organisation de ce Symposium avec la CCA, ProClim- et le comité national de l'IGBP. 19 conférences y ont été présentées, ainsi que 16 affiches (posters) qui ont été exposées dans les corridors de l'université.

Relations internationales

La société est partenaire de la «Zeitschrift für Meteorologie», qui est sous la responsabilité scientifique principale des sociétés météorologiques allemande et autrichienne. Son vice-président, Prof. H. Richner, appartient au comité de publication. Le nouveau Bulletin des sociétés météorologiques européennes est destiné à consolider les relations entre celles-ci.

Coordination

La SSM, comme d'autres sociétés et commissions de l'ASSN, s'est engagée dans le nouveau «Forum d'hydrologie», mis sur pied en dehors de l'ASSN pour promouvoir l'information et la coopération dans le domaine de l'hydrologie. Par contre, la société ne fera pas partie du nouveau «Forum des sciences de la terre», dont les préoccupations sont trop éloignées des siennes.

Affaires administratives

Après 10 ans d'activité comme secrétaire, Mme Dr K. Schram s'est retirée du comité et Dr H-H. Schiesser (LAPETH) lui a succédé. La société compte 114 membres, comme en 1995.

Le président: Pierre Jeannet

Société suisse de microbiologie
(Section VI)

Fondée en 1942

Activités scientifiques

Le congrès annuel, ayant comme thème principal la biotechnologie et la biodiversité microbienne, s'est déroulé du 29 février au 1er mars à Berne. Pendant ces deux jours les participants (plus de 320) ont eu la possibilité de suivre quatre plenary sessions et six mini-symposiums.
La societé a participé au congrès annuel de l' ASSN qui a eu lieu à Zurich avec le symposium «Mikroorganismen und klimawirksame Spurengase in der Atmosphäre».

Cours de formation

La commission du diagnostic microbiologique médicale a organisé trois cours de formation et une réunion informelle:
Genetische und andere nichtkulturelle Methoden für Nachweis und Typisierung enteropathogener Bakterien. Berne, 22 mai 1996.
Klinische Mikrobiologie coryneformer Stäbchen. Diagnostik und klinische Bedeutung. Zurich, 19 juin 1996.
Enterovirus-Diagnostik. Berne, 23 octobre 1996.
Importance des moyens diagnostics pour les E. coli pathogènes. Berne, 23 avril 1996.

Publications

- Les deux numéros (38 et 39) du bulletin officiel de la société Info (rédacteur responsable Prof. R. Bachofen, Institut für Pflanzenbiologie, Universität Zürich) pour 1996 ont paru en février et septembre.
- Collaboration à la rédaction d'une monographie de la FEMS (Federation of European Microbiological Societies): Gene Technology in Microbiology: Benefits and Risks. Report of a Working Party of the Federation of European Microbiological Societies.

Relations internationales

La societé représente la Suisse dans les associations internationales de microbiologie. Les délégués sont présents dans plusieurs groupes de travail de la European Federation of Biotechnology, dans les divisions de virologie et de bactériologie de l'International Union of Microbiological Societies, ainsi que dans le comité de la Federation of European Microbiological Societies. Les rapports annuels des délégués sont toujours publiés dans le numéro d'automne de l'Info.

Enseignement et formation, coordination et information

Dans le secteur de la microbiologie médicale, le démarrage du nouveau programme de formation FAMH, ainsi que la reconnaissance officielle de cette formation par les instances fédérales à travers diverses ordonnances en matière de santé et de médicine de laboratoire, renforcent considérablement la position des microbiologistes médicaux en Suisse, par rapport à d'autres formations et à leurs collègues à l'étranger.

Le président: Prof. Jacques Bille

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Gesellschaft
(Sektion III)

Gegründet 1924

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die wissenschaftliche Sitzung und 71. Hauptversammlung unserer Gesellschaft fand vom 23. bis 28. September 1996 im Rahmen der 1. Gemeinschaftstagung der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft (SMPG) sowie der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft (ÖMG) in der historischen Silberbergbau-Stadt Schwaz/Tirol statt. Die wissenschaftliche Sitzung erstreckte sich über 3 Tage.

Fast 100 wissenschaftliche Originalbeiträge wurden in Form von Postern oder Kurzvorträgen vorgestellt, davon stammten 37 Beiträge von Mitgliedern unserer Gesellschaft. Auch zahlreiche Wissenschaftler aus Deutschland, Italien, der Tschechischen Republik und der Slovakei vervollständigten das Programm. Die Titel der Beiträge umfassten den gesamten Bereich der Mineralogie und Petrographie. In jedes Spezialgebiet wurde mit einem Plenarvortag eingeführt. Die Titel der Originalbeiträge sind in den SMPM, Band 76, Heft 2, 317–322 aufgeführt; Zusammenfassungen sind in den Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, Band 141 (1996), Seite 11–250 abgedruckt.

Es wurden vier eintägige und zwei zweitägige Exkursionen angeboten, die sich reger Teilnahme erfreuten. Exkursion A hatte die Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz im Nordabschnitt des Ötztal-Stubaier-Altkristallins zum Ziel. Die Kraftwerke wurde 1977–1981 von der Tiroler Wasserkraftwerke AG errichtet. Im Vordergrund der Exkursion standen Staudämme und Speicherseen. Exkursion B führte untertage in den historischen Bergbau Schwaz, der durch die silberführenden Fahlerze in devonischem Dolomit Berühmtheit erlangte. Die Blütezeit des Silberbergbaus erstreckte sich von 1415 bis 1560; während dieser Periode entwickelte sich Schwaz mit 30000 Einwohnern zu einer der grössten Städte Österreichs. Exkursion C beschäftigte sich mit den Gesteinsrohstoffen des Zementwerks Eiberg im Eiberger Becken bei Kufstein/Tirol. Zur Produktion von Portlandzement werden vor allem Mergellager der Oberkreide und des Unteroligozäns abgebaut, denen dann verschiedene Gesteine (Tonmergel, Kalkmergel, Mergelkalke und Kalksteine) zur Einhaltung der chemischen Norm zugesetzt werden. Die Industrieexkursion führte durch die Produktionsanlagen der Tyrolit-Schleifmittelwerke/Schwaz, wo unterschiedlichste Typen von Trennschei-

ben erzeugt werden. Als Schleifkorn werden Korund, Siliziumcarbid, Bornitrid und Diamant eingesetzt. Das Schleifkorn wird entweder keramisch (Gläser verschiedenster Zusammensetzung), mit Bakelit (Phenolharze mit Füllstoffen) oder metallisch gebunden. Vom 27.–28. September wurden zwei alpine Exkursionen angeboten: Geologie und Petrologie des Ortlerkristallins (amphibolitfazielle Glimmerschiefer und Paragneise mit Einlagerungen von Granitgneisen, Quarziten und Amphiboliten). Ausserdem hatte eine Exkursion die Hochdruckmetamorphose im Reckner-Komplex/Tarntaler Berge (Unterostalpin) und Idalm Ophiolit/Unterengadiner Fenster zum Ziel.

Publikationen

Band 76 (1996) der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen umfasst wiederum 3 Hefte: Heft 1, (Seite 1–130), Heft 2, (Seite 131–324), Heft 3, (Seite 325–578).
Mit 32 wissenschaftlichen Originalartikeln wurde der Umfang des Bandes 75 (1995) deutlich übertroffen. Allerdings umfasst Band 76 auch ein Sonderheft zum Thema «Transition from Penninic to Austroalpine units in the Bergell alps». Ausserdem beinhaltet Band 76 Heft 3 eine Farbkarte im Massstab 1:50000 «Geological-tectonic map of the Bergell pluton».

Ehrungen

Anlässlich der Gemeinschaftstagung der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft (ÖMG) und der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft (SMPG) wurde unserem Mitglied Prof. Volkmar Trommsdorf von der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft (ÖMG) die Becke-Medaille verliehen.

Administrative Aktivitäten

Der Vorstand 1996 bedauert den Rücktritt von Prof. T. Labhart. An der 71. Hauptversammlung in Schwaz wurden Dr. Thomas Mumenthaler (Zürcher Ziegeleien) als Vertreter der Industriemineralogen und Prof. Christoph Heinrich (ETH Zürich) als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Als Rechnungsrevisoren fungierten 1996 R. Frei (Bern) und G. Biino (Fribourg). An der Hauptversammlung in Schwaz wurde der Mitgliederbeitrag auf 90 Fr. (Studierende: 45 Fr.) erhöht. Die Gesellschaft zählt Ende 1996 415 persönliche Mitglieder und 71 unpersönliche.
Allen Mitgliedern des Vorstands danke ich für die geleistete Arbeit, insbesondere aber denen, die ein zeit- und arbeitsintensives Amt verwalten.

Der Präsident: PD Dr. Thomas Armbruster

Société mycologique suisse
(Section V)

Fondée en 1983

Activités scientifiques

L'assemblée générale de la SMS s'est tenue le 20 avril 1996, dans le Musée d'Histoire Naturelle de Lucerne. Le taux élevé de membres participant à cette journée reflète la santé de notre société.
Le symposium annuel a été organisé les 8 et 9 juin à l'institut de Botanique de l'Université de Berne sur le thème: Tendances nouvelles sur la protection des espèces fongiques en Suisse et en Europe. Ces journées, présidées et organisées par Madame la Dr B. Senn-Irlet, furent suivies par une trentaine de participants. La journée du samedi fut consacrée à un cycle de conférences avec la participation de Mme la Dr I. Krisai-Greilhuber (Autriche), Prof. W. Winterhoff (Allemagne), Dr S. Egli (Birmensdorf), Dr K. Ammann (Berne) et Dr R. Herzig et C. Bieri (Berne). Le dimanche matin fut consacré à une excursion au bord de l'Aar (zone protégée de Belpau) sous la direction de Mme la Dr R. Schaffner (Inspection de la protection de la nature du canton de Berne). L'après-midi fut consacrée à un workshop réunissant les

propositions des participants quant à la stratégie à adopter pour la protection des champignons supérieurs.
Notre société et la Société suisse d'aérobiologie ont organisé ensemble, le 7 décembre à Neuchâtel, un symposium sur le thème: Champignons et moisissures: un risque pour la santé? Cette journée, présidée et organisée par Dr D. Job, B. Clot (Neuchâtel) et P. Gumowski (Genève) a réuni 15 conférenciers et a été suivie par une cinquantaine de personnes.
Au niveau des projets de recherche, notre société a maintenu son soutien au projet de cartographie des champignons supérieurs de Suisse, soutenu aussi par l'Office Fédéral de l'Environnement de la Forêt et du Paysage.

Publications

Deux numéros de Mycologie Helvetica ont paru en 1996: le 8 (1) de 72 pages et le 8 (2) de 115 pages, comprenant 6 articles scientifiques et les comptes-rendus du symposium de la SMS organisé en 1995.

Activité administrative

En 1996 notre société a reçu de la part de l'Académie suisse des sciences naturelles, une subvention de 11000 francs comme soutien à la publication de Mycologia Helvetica. Nous remercions vivement cette institution. En conclusion, nous ne pouvons que nous réjouir des activités de notre société, et nous adressons nos vifs remerciements à toutes les personnes qui ont collaboré à cette activité.

Le président: Dr Daniel Job

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft (NSCG)
(Sektion II)

Gegründet 1992

Die *Geschäftsleitung* traf sich zu fünf Sitzungen. Sie setzt sich seit dem Ausscheiden von R. Andreatta folgendermassen zusammen: Prof. A. von Zelewsky, Präsident; Dr. W. Graf, Ressortleiter TVW und Vizepräsident; Prof. Th. Kaden, Ressortleiter Aussenbeziehungen und Vizepräsident; Dr. R. Scartazzini, Designierter Quästor (neu); Dr. R. Darms, Geschäftsführer.
Der Vorstand tagte in vier Sitzungen. Über die *Generalversammlung,* die am 14. März 1996 in Fribourg stattfand, wurde in der CHIMIA 1996, 50, 220 berichtet.
Der *Mitgliederbestand* ist im Berichtsjahr leicht gesunken und betrug Ende Dezember 2194.
Die *ILMAC 1996* wurde vom Beirat der NSCG unter der Leitung von Dr. B. Glutz und von der Messe Basel neu konzipiert. Der begleitende Fachkongress wurde stark aufgewertet und ausgebaut. Das neue Konzept hat massgebend zum grossen Erfolg der ILMAC 1996 beigetragen. Die nächste Messe findet wiederum in Basel im Jahre 1999 statt.
Die Vorbereitungen der *IUPAC General Assembly* vom 23.–30. August und des *IUPAC-Kongresses* vom 17.–22. August 1997 in Genf unter der Führung von Prof. J. Weber, Universität Genf, und Prof. F. Diederich, ETH Zürich, laufen planmässig. Es wird mit einer grossen internationalen Beteiligung gerechnet. Im Rahmen dieses Anlasses findet auch ein «Meeting of the Society Presidents» statt.

Ressort Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung (TVW)

Die Diskussionen um die Neuausrichtung der traditionellen Interlaken-Seminare führten zu folgendem Ergebnis: Die Seminare sollten aufgegeben werden zu Gunsten einer Aufwertung der Frühjahrsversammlung der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft. Die Themenauswahl für die Frühjahrsversammlung soll derart geschehen, dass im Idealfall sowohl Analytik, Synthese und Produktion davon profitieren können. Idealerweise soll die neu konzipierte Versammlung den

Informationsaustausch Hochschule–Industrie fördern im Sinne von «bridge the gap». Das Grobkonzept für die Frühjahrsversammlung der NSCG sieht daher fortan wie folgt aus: Die Dauer wird auf zwei Tage verlängert und die statutarische Generalversammlung und Preisverleihungen werden darin inkorporiert. Die gesellschaftliche Komponente und der Informationsaustausch sollen besser zur Geltung kommen. Das gewählte Tagungsthema soll durch 3 bis 4 Keynote speakers aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt werden, ergänzt mit kürzeren Vorträgen, die ein spezifisches Problem vertieft behandeln. Um eine aktuelle Übersicht über die Veranstaltungen der Gesellschaft zu vermitteln, wird der Veranstaltungskalender jeweils im April und Oktober in der CHIMIA publiziert.

Ressort Aussenbeziehungen

Das Ressort hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab. Anfangs Jahr wurde eine Kommission «Curriculum Chemie» unter dem Vorsitz von Prof. Ch. Leumann gebildet und beauftragt, die Studienpläne der Schweizer Universitäten zu analysieren und wenn nötig, Vorschläge zu formulieren. Im Rahmen der ILMAC wurde unter der Führung von Dr. A. Fürst die Chemie-Tagung für Gymnasialschüler durchgeführt. Ca. 1000 Jugendliche nahmen an den zwei Experimentalvorlesungen teil. Im Laufe des Berichtsjahres wurde die Organisation «Chemie-Olympiade» in das Ressort integriert. Sie wird als Kommission von der NSCG getragen, wobei eine Arbeitsgruppe die Geschäfte führt. Zu den Aufgaben des Ressorts gehört auch die Pflege der Beziehungen zu internationalen Organisationen, zu den Akademien sowie zu den Kollektiv-Mitgliedsgesellschaften: Der Wechsel vom CSC zur NSCG als National Adhering Organisation wurde im April 1996 von der IUPAC ratifiziert. FECS: Dr. R. Darms nahm an der Generalversammlung vom 19./20. September in Athen sowie an den Council Meetings vom 25. März in Brüssel und vom 19. September in Athen teil. Hauptereignis im Berichtsjahr war der Zusammenschluss von FECS mit dem European Commission Chemistry Council (ECCC). Am Meeting des EUCHEM Committee vom 25. Oktober in Basel nahmen Prof. H. Dutler und Dr. R. Darms teil. Das Hauptthema betraf die zukünftige Ausrichtung und Belebung der EUCHEM-Konferenzen. SANW: Prof. Th. Kaden nahm an den meisten Sitzungen der SANW teil. Das Hauptgewicht der diesjährigen Tätigkeit liegt in der Öffentlichkeitsarbeit.

Kollektivmitglieder

Im Berichtsjahr waren der NSCG folgende Gesellschaften als Kollektivmitgliedsgesellschaft angeschlossen, deren Delegierte sich zu zwei Sitzungen im Ressort Aussenbeziehungen trafen:

- Arbeitsgruppe Analytik der Schweizerischen Gesellschaft der Amts- und Spitalapotheker (GSASA)
- Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI)
- Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC)
- Schweizerische Gruppe für Massenspektrometrie (SGMS)
- Schweizerische Gesellschaft für Photochemie und Photophysik (SGPP)
- Schweizerische Vereinigung dipl. Chemiker HTL (SVCT)
- Vereinigung Schweizerischer Naturwissenschaftslehrer (VSN)

Sektionen

Chemische Forschung: Der Sektionsvorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen, die vor allem der Vorbereitung von Sektionsaktivitäten dienten. Die Teilnahme an dem von der Sektion ausgeschriebenen Wettbewerb für Studierende und Gymnasialklassen zum Thema «Die chemische Forschung und ihre Anwendung zum Wohle der Menschheit» war erfreulich gross. Die Gewinner und ihre Beiträge sind in Heft 9 der CHIMIA 50,

1996 publiziert worden. Die Sektion hat im Kongressteil der ILMAC '96 in Basel das Symposium «Protein Structures as Templates for the Design of New Drugs» organisiert und sich an der Gestaltung des wissenschaftlichen Programms der NSCG-Herbstversammlung beteiligt. Zudem hat sie massgebend bei der Organisation des IUPAC '97 Kongresses und der General Assembly mitgewirkt. Zur Organisation zukünftiger Herbstversammlungen hat der Sektionsvorstand neue Richtlinien ausgearbeitet.

Medizinische Chemie: Die Sektion hat am 9. Mai ein Halbtages-Symposium «Synthesis of Small Molecules on Solid Support» in Basel durchgeführt, das sehr gut besucht war. Abstracts der Vorträge sind in CHIMIA 6/1996 publiziert. Am «Second Swiss Course on Medicinal Chemistry» vom 6. bis 10. Oktober in Leysin nahmen 40 Chemiker aus der Industrie und 25 Studenten teil. Ein weiterer Kurs ist für 1998 geplant. Die Jahresversammlung der Sektion wurde anlässlich der NSCG-Herbstversammlung in Basel durchgeführt. Die Teilnahme am anschliessenden wissenschaftlichen Programm war sehr gut. Beim «XIth European Symposium on QSAR» vom 1. bis 6. September in Lausanne leistete die Sektion finanzielle Unterstützung. Zu diesem Anlass kamen 325 Teilnehmer aus Industrie und Hochschule.

Industrielle Chemie: Die laufenden Sektionsgeschäfte wurden in zwei ordentlichen Sitzungen behandelt. Zusätzlich hat der Vorstand im Laufe des Jahres wiederum einen Workshop durchgeführt, der dem Thema «Der Produktionschemiker und sein Umfeld» gewidmet war. Die Ergebnisse dieses Workshops wurden den Mitgliedern an der Mitgliederversammlung vorgestellt. Die Jahresversammlung der Sektion fand dieses Jahr in Dottikon statt und war mit einer instruktiven und interessanten Werkbesichtigung der Ems-Dottikon verbunden. Die Beteiligung war trotz der schlechten wirtschaftlichen Situation erfreulich hoch und bestätigt den Vorstand in seiner Absicht, dieses Konzept weiter zu verfolgen. Der Vorstand wurde bei dieser Gelegenheit in seinem Amt bestätigt. Die Vorbereitungen zu dem im Rahmen der Frühjahrsversammlung 1997 der NSCG vorgesehenen Symposium über «Enantio-selektive Reaktionen in der Produktion» sind de facto abgeschlossen, die für das 4. Freiburger Symposium, das für 1998 geplant ist, sind angelaufen.

Analytische Chemie: Die Sektion hat im Berichtsjahr die folgenden Anlässe organisiert: Frühjahrsversammlung der NSCG vom 14. März in Fribourg zum Thema «Chiral Separations», Europtrode vom 31. März bis 3. April in Zürich, «2nd Symposium on Micro Total Analysis Systems» und «Quality Assurance in the Analytical Laboratory» im Rahmen der ILMAC '96 in Basel sowie ein Vortragsprogramm anlässlich der NSCG-Herbstversammlung.

CHIMIA

Aus Anlass des 50. Jahrgangs der CHIMIA sind zusätzlich zu den üblichen Aktivitäten über das ganze Jubiläumsjahr 1996 zwölf Leitartikel von ausgewählten Persönlichkeiten zu wissenschaftlichen, industriellen, technologischen, ökologischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten erschienen, die im Zusammenhang mit Chemie stehen. Im Laufe des Berichtsjahres sind von den zehn Ausgaben deren sieben als Schwerpunktshefte gestaltet worden: Catalysis in Switzerland; Preisträger; Herbstversammlung NSCG; Biotechnology; ILMAC '96; Roche: the first 100 years; Chemistry in Lausanne.

Verlag Helvetica Chimica Acta AG

Die Zeitschrift HCA hat auch im Berichtsjahr ihren Rang unter den meistgeschätzten Chemie-Zeitschriften weiterhin behaupten können. Die Gesamtzahl der

herausgegebenen Seiten betrug 2400 und die Anzahl der Beiträge 189.

Der Präsident:
Prof. Alexander von Zelewsky

Schweizerische Gesellschaft für Optik und Elektronenmikroskopie (SGOEM)

(Sektion I)

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Tätigkeit und internationale Beziehungen

Eine Reihe von wissenschaftlichen Veranstaltungen wurden von der SGOEM organisiert oder wesentlich unterstützt. Die Sektion Elektronenmikroskopie traf sich auf der «EUREM 96» in Dublin (26.–30. August 1996) und war mit Vorträgen und Postern gut vertreten. Die Herbsttagung zum Thema «Mikroskopie in Zürich» fand am 18. Oktober an der ETHZ-Zentrum statt. Die interessanten Vorträge und der anschliessende gesellschaftliche Teil wurden gut besucht.
Die Sektion Optik hat nach 1994 zum zweiten Mal ein internationales EOS Topical Meeting zum Thema «Free-Space Micro-Optical Systems» in Engelberg veranstaltet (1.–3. April 1996). Die Veranstaltung ist auf reges Interesse gestossen, so dass inzwischen bereits mit der Planung weiterer EOS Topical Meetings begonnen wurde (siehe weiter unten). Als «Jahresereignis» für die Optiker ist die gemeinsame Tagung mit der DGaO (Deutsche Gesellschaft für angewandte Optik) zu verzeichnen, die in Neuenburg vom 28. Mai bis 1. Juni 1996 durchgeführt wurde. Die Schweizer Optiker haben die Chance für den Kontakt zu unserem nördlichen Nachbar gut genutzt.
Für 1997 ist ein weiterer Fachkurs für die Optiker zum Thema «Bildgebende optische Messtechnik» in Engelberg (10.–14. März 1997) angesagt. Die Sektion Elektronenmikroskopie veranstaltet zusammen mit den Schwestergellschaften aus Deutschland und Österreich die «Dreiländertagung» in Regensburg (7.–13. September 1997). Für 1998 ist bereits die Planung für zwei weitere EOS Topical Meetings angelaufen: Im Frühjahr zum Thema «Optical spectral analysis» in Engelberg und im Herbst zum Thema «Vertical cavity surface emitting lasers» in Ascona auf Monte Verità.
Die Vertreter der SGOEM in den nationalen und internationalen Gremien und Dachverbänden haben ihre Funktionen wahrgenommen. Speziell zu verzeichnen ist ein «Präsidententreffen» der nationalen optischen Fachgesellschaften, das von der EOS in London einberufen wurde. Dabei ging es vorwiegend um die Frage, welche Rolle die EOS übernehmen könnte. Die nationalen Gesellschaften sehen in der EOS eine «Society of Societies», währenddem die EOS immer noch auf Einzelmitgliedschaft baut. Das ICO hat unser ehemaliges Vorstandsmitglied, Prof. R. Dändliker, zum Vizepräsidenten ernannt. Ferner wurde unser Vorstandsmitglied H. Gross in den Vorstand der CESM gewählt.

Administration

Im Berichtsjahr hat keine Mitgliederversammlung stattgefunden. Veränderungen im Vorstand sind keine zu verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden die Statuten komplett überarbeitet. Zudem hat der Vorstand in einem Grundsatzentscheid den Namen der Gesellschaft auf «Schweizerische Gesellschaft für Optik und Mikroskopie» gekürzt. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die neuen Mikroskopiemethoden (STM, AFM) intim mit der Optik und Elektronenmikroskopie verbunden sind und dazu gehören. Über Name und Statuten soll die Mitgliederversammlung im Herbst 1997 entscheiden.
Unsere SGOEM-Mitteilungen sind wie üblich auch 1996 viermal erschienen. Zudem erfreut sich unsere Präsenz auf dem

Internet zunehmender Beliebtheit. Unsere Homepage wurde im Berichtsjahr über 30000mal angewählt.
Mitgliederzahlen (inkl. Sektions-Doppelmitglieder und Delegierte von Kollektivmitgliedern)
Sektion Optik: 200; Sektion EM: 437; Kollektiv: 65; Freimitglieder: 4.

Der Präsident: Dr. Karl Knop

Société suisse des organisations d'ornithologie
(Section V)

Fondée en 1993

Activités scientifiques

Un atelier sur la mue et la détermination de l'âge des passereaux européens a été organisé par la Station ornithologique suisse à Sempach (8–10 mars 1996); il a réuni une vingtaine d'experts internationaux dans le but de planifier la recherche future.
Dans le cadre de la 176e assemblée annuelle de l'ASSN (7–12 octobre 1996) à Zurich, la SSOOS a organisé, en commun avec la Société suisse de biologie de la faune et la Commission scientifique du Parc national, un symposium sur le thème «Ökologische Beziehungen in Tier- und Pflanzengesellschaften im Wandel der Zeit».
Les 9 et 10 novembre 1996, le 36e Colloque Interrégional d'Ornithologie s'est déroulé à Neuchâtel, réunissant quelque 170 ornithologues professionnels et amateurs de France, de Belgique et de Suisse. Quinze contributions orales ont été présentées. Le thème principal du Colloque était «Migrations et sites d'escale». Deux exposés ainsi qu'une excursion au premier site Ramsar de Suisse, la réserve du Fanel, s'inscrivaient spécialement dans le cadre de la commémoration du 25e anniversaire de la Convention de Ramsar. Trois exposés et une table ronde étaient consacrés au problème des espèces en forte expansion.

Publications

Le volume 93 du périodique de langue allemande «Der Ornithologische Beobachter» contient 4 fascicules totalisant 372 pages, 19 articles de fond et 6 notes ainsi qu'un supplément de 168 pages avec pour titre «Der Steinadler in Graubünden. Langfristige Untersuchungen zur Populationsökologie von Aquila chrysaetos im Zentrum der Alpen.»
La revue de langue française «Nos Oiseaux», dans sa 84e année (fin du volume 43) a paru en 4 fascicules totalisant 292 pages plus annexes hors pagination, 17 articles de fond et 28 notes.
Les éditions «Nos Oiseaux» ont publié le livre «Les oiseaux du canton de Vaud», un inventaire complet de l'avifaune réalisé sous la direction de Emile Sermet et Pierre-Alain Ravussin (412 pages).
Les recherches de la Station ornithologique ont donné lieu en 1996 à 26 publications dans diverses revues scientifiques. Les actes du symposium international sur la cigogne blanche organisé à Bâle en 1994 par la Station ornithologique ont également vu le jour en 1996 (384 pages).

Relations internationales

Parmi les nombreuses activités internationales, citons la collaboration à des projets du European Bird Census Council (EBCC), de Wetlands International, du International Ornithological Committee (IOC), de BirdLife International et la participation au 9e Congrès Pan-Africain d'Ornithologie.

Formation, coordination et information

La 56e assemblée de collaborateurs de la Station ornithologique a eu lieu les 27 et 28 janvier 1996 avec 185 participants.
Des colloques et séminaires ont eu lieu sur les thèmes suivants (choix): oiseaux d'eau et zones humides, biomonitoring, monito-

ring du lièvre brun, faune et aménagement du territoire.

Administration

Une réunion des délégués a eu lieu le 31 janvier 1996; par la suite, les affaires courantes ont été traitées par correspondance. La SSOOS comptait 2845 membres au 1er janvier 1996. La composition du comité était la suivante: O. Biber (président), R. Lardelli (vice-président), L. Schifferli (secrétaire/trésorier), B. Bruderer (délégué à la section V et au sénat).

Le président sortant: Dr Olivier Biber

Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

(Section III)

Gegründet 1921

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 3. Februar veranstaltete die SPG zusammen mit dem Geologisch-Paläontologischen Arbeitskreis Frick einen Tageskurs zum Thema «Die Tongrube Gruhalde in Frick AG – ein Fenster in die Vergangenheit», an dem 50 Mitglieder teilnahmen. Vier Vorträge beleuchteten neueste Ergebnisse der von den Mitglieder des Arbeitskreises unternommen Untersuchungen. In Gruppenarbeit wurde anschliessend gesammeltes Material untersucht und weitere Projekte geplant.
Vom 3. bis 5. Mai führte die SPG eine Exkursion in die Ölschiefergrube Messel bei Darmstadt und ins Senckenberg-Museum in Frankfurt durch. Wegen der ungewöhnlich guten Erhaltung der Fossilien ist die Grube Messel eine sehr wichtige und bedeutende untertertiäre Fossillagerstätte. Heute ist sie Senckenberg durch Vertrag übergeben, mit dem Auftrag, sie für wissenschaftliche Grabungen bereitzuhalten. Das Senckenberg Museum ist eines der bedeutendsten Museen für paläontologische Sammlungen und Ausstellungen. Unter der Führung von Fachleuten aus dem Senckenberg bekamen 48 Mitglieder ein eindrückliches Bild dieser berühmten Fundstelle und der Senckenberg-Sammlungen.
Die Sitzung der 75. Jahresversammlung der SPG fand am 7. September am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Basel statt. Im wissenschaftlichen Teil wurde durch drei Vorträge das Thema «Liesberg – ein zukünftiges Geotop? Geologische und paläontologische Aspekte» behandelt. Anschliessend besuchten die 35 Teilnehmer die Tongrube Liesberg und erfreuten sich an der wunderschönen paläontologische Sammlung Hostettler und Erzberger in Delsberg sowie am fossilreichen Museum in Laufen.
Im Rahmen der 176. Jahresversammlung der SANW in Zürich organisierte die SPG am 8. Oktober eine Exkursion zum Thema «Zürcher Mittellandmolasse» und am 9. Oktober ein Symposium «Global Change – The role of the biosphere» gemeinsam mit der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft. An der Exkursion nahmen 15 Personen teil. Es wurden verschiedene Aufschlüsse der Oberen Meeres- und der Oberen Süsswassermolasse besucht, wo schöne Mollusken und Pflanzenreste gefunden werden konnte. Für das Symposium standen 9 Vorträge auf dem Programm, die auf verschiedenste Aspekte der Veränderungen in der Biosphäre im Laufe der Erdgeschichte eingingen. Leider fielen zwei Referate wegen Erkrankung der Referenten kurzfristig aus. Trotz dieser Beeinträchtigung und Parallelveranstaltungen zu verwandten Themen nahmen etwa 30 Mitglieder am Symposium teil.

Publikationen

Der Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft im Band 89/3 der Eclogae geologicae Helvetiae enthält sechs Publikationen auf 270 Seiten. Der grosse Umfang dieses Bandes ist auf einen 170seitigen Beitrag von B. Gaudri zurückzuführen, der dank eines grossen finanziel-

len Beitrages übernommen werden konnte. Die Publikation der Berichte der SPG sind nur möglich dank der Unterstützung von Fr. 14000.– durch die SANW.

Internationale Beziehungen

An der Vorstandssitzung der EPA (European Paleontological Association) vom 2./3. Februar 96 in Sommerhausen (D) hat Jean-Pierre Berger in seiner Funktion als Vizepräsident teilgenommen.
Die Aufgaben einer Kontaktperson zu EUROPAL, dem Organ der EPA, hat Thomas Bolliger übernommen.

Weiterbildung, Information

Am 7. Dezember fand ein Mini-Kurs zum Thema «Tertiäre Mollusken» am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Fribourg statt. Neben einer Einführung in paleogene und neogene Mollusken wurde speziell auf die Molluskenfauna vom Belpberg bei Bern und ihre paleoökologische Interpretation eingegangen. Es haben 17 Mitglieder an diesem Kurs teilgenommen.
Die Arbeiten am Katalog der paläontologischen Sammlungen der Schweiz wurden wegen Problemen bei der Computerdatenerfassung und -verarbeitung verzögert. So musste die Fertigstellung dieses Katalogs auf das nächste Jahr verschoben werden.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand kam 1996 für drei Sitzungen zusammen. An diesen wurden administrative, finanzielle Probleme besprochen und das Jahresprogramm festgelegt. Zur Diskussion standen auch die Probleme der Zukunft der Lehre und Forschung in Paläontologie in der Schweiz.
An der Jahresversammlung wurde Christian Meyer als Senats- und als Sektionsdelegierter gewählt.

Die Präsidentin: Dr. Edith Müller-Merz

Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften

(Sektion V)

Gegründet 1992

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Am 8. März 1996 fand zum vierten Mal die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (SGPW) statt. Im Institut für Biologie und Pflanzenphysiologie der Universität Lausanne kamen rund 80 Mitglieder zusammen. Thematisch befasste sich die Tagung mit den neuen Technologien für den Pflanzenbau. In einer Reihe von 12 Vorträgen und 26 Postern wurden Arbeiten zu diesem aktuellen Thema vorgestellt.
Die Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften organisierte dieses Jahr erstmals einen Weizen-Workshop. Dieser fand vom 25. bis 26. März 1996 an der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof in Eschikon-Lindau statt. Forschungsinstitute und Organisationen, welche aktuelle Probleme verschiedenster Bereiche rund um den Weizen bearbeiten, waren eingeladen und stellten ihre Schwerpunkte vor. Die 20 Vorträge stammten aus den Fachgebieten Anbausysteme, Qualität, Physiologie, Züchtung/neue Technologien, Transgener Weizen sowie Vermarktung.
Im Rahmen der 176. Jahresversammlung der SANW in Zürich hat sich unsere Gesellschaft an einem gemeinsamen Symposium mit der «Schweizerischen Gesellschaft für Phytomedizin» unter dem Titel «Global Change – Erde im Wandel» beteiligt. Im ersten Teil wurde das Thema «Herbizidresistente Nutzpflanzen» behandelt, im zweiten Teil ging es um die Frage der «Auswirkung erhöhter CO_2-Konzentration auf Wiesen und Weizen». Dank der finanziellen Unterstützung der SANW war es möglich, mit Dr. Paul Pinter einen erfahrenen amerikanischen Wissenschaftler einzuladen.

Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt, mit dem Auftrag, einen Workshop mit dem Thema «Medizinalpflanzen» zu planen.

Publikationen

Die Abstracts der 4. Jahrestagung und des Workshop «Weizen» wurden im Bulletin der SGPW Nr. 6 bzw. 7 veröffentlicht. Eine Zusammenfassung beider Veranstaltungen wurde in den Mitteilungen der SGPW sowie in der Zeitschrift Agrarforschung publiziert.

Internationale Beziehungen

Die European Society for Agronomy (ESA) hat vom 7.–11. Juli 1996 den vierten Kongress in Veldhoven-Wageningen Holland organisiert unter dem Thema «Land use, natural resources and agricultural production in an expanding Europe». Mehrere Mitglieder unserer Gesellschaft haben durch Vorträge und Posters aktiv teilgenommen.

Ausbildung, Koordination und Information

Vier Doktoranden erhielten einen Beitrag zur Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen (ESA-Kongress in Holland, Asia Pacific Conference on Agricultural Biotechnology in Thailand, EUCARPIA Workshop in Polen). Die Teilnahme wurde von der SANW sowie vom «Fonds zur Förderung junger WissenschafterInnen» finanziert. Der Fond wird u.a. durch freiwillig erhöhte Mitgliederbeiträge finanziert.

Administration

Der Vorstand hat dreimal getagt und insbesondere das langfristige Programm diskutiert und bereinigt. Es wurden zwei «Mitteilungen der SGPW» mit u.a. Informationen über Tagungen und Tätigkeiten der Mitglieder versandt. Die Jahresversammlung fand am 8. März 1996 in Lausanne statt. Als neuer Präsident wurde Dr. Charly Darbellay (Centre des Fougères de la Station fédérale de recherches agronomiques de Changins) gewählt. Frau Dr. Karin Berger (Pharmazeutisches Institut der Universität Basel) wurde als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin gewählt. Per Ende Jahr zählte unsere Gesellschaft 196 ordentliche Mitglieder, 37 Studierende bzw. Doktorierende und 3 Kollektivmitglieder.

Der Präsident: Dr. Charly Darbellay

Société suisse de physiologie végétale

(Section VI)

Fondée en 1963

Activités scientifiques

Les membres de notre société se sont rencontrés en mars 1996 à Zurich dans le cadre de la conférence de l'Union Suisse des Sociétés de Biologie expérimentale, USGEB. A cette occasion, les Professeurs Ingo Potrykus et Hauke Hennecke ont organisé un symposium sur le thème «Plant Biology». La participation à ce symposium fut très nombreuse. Une série de posters sur la biologie végétale fut également présentée à cette occasion.
En automne 1996, notre société organisait conjointement avec la Société Suisse de Botanique un symposium dans le cadre de la 176e Assemblée annuelle de l'ASSN à Zurich. Le titre du symposium était «Global change and biodiversity» et fut organisé par les Professeurs Thomas Boller et Peter Endress. La participation fut grande.

Relations internationales

Notre société fait partie de la Federation of European Societies of Plant Physiology, FESPP. La cotisation de nos membres est payée par l'ASSN. Tous les membres de notre société reçoivent le bulletin de la FESPP. Nous sommes également membre de l'International Association of Plant Physiologists, IAPP.

Enseignement et formation, coordination et information

En 1996, nous avons utilisé la somme de Fr. 7636.– pour l'encouragement des contacts scientifiques entre jeunes chercheurs dont Fr. 7000.– nous ont été accordés par l'ASSN. Grâce à ces fonds, nous avons contribué aux frais de 12 doctorantes et doctorants pour leur participation active à des réunions scientifiques internationales. Quatre bulletins ont été envoyés à nos membres en 1996. Ils contenaient principalement des informations sur des rencontres scientifiques.

Activités administratives

L'Assemblée générale de notre société a eu lieu durant la réunion de l'USGEB à Zurich, le 28 mars 1996. Le nombre des membres de notre société est resté stable. Le secrétaire enlève chaque année de la liste des membres ceux qui n'ont pas payé leur cotisation pendant plus de trois ans. La cotisation s'élève à Fr. 10.– pour les membres au-dessous de 30 ans et Fr. 20.– pour les autres membres ordinaires. Notre société compte actuellement 280 membres dont 270 membres ordinaires, 1 membre collectif, 2 membres donateurs et 7 membres d'honneurs.

La présidente: Dr Liliane Sticher

Schweizerische Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie

(Sektion VI)

Gegründet 1965

Wissenschaftliche Aktivitäten

(März 1995 bis März 1996)

Am 1. und 2. November führte die SGPT die erste Herbsttagung durch, die dem Thema «Radicals in Health and Disease» gewidmet war. Anlass dazu war ein Fragebogen, den wir im Januar 1996 an alle Mitglieder sandten, der eine relativ gute Rücklaufquote hatte und in dem über 90% der Mitglieder sich positiv zu einem Jahrestreffen äusserten. Neben den eingeladenen Rednern (A. Azzi, Bern, W. Dröge, Heidelberg, J. C. Drapier, Paris, J. Mauël, Lausanne, B. Mayer, Graz, P. Nicotera, Konstanz, R. Tyrrell, Bath, und C. Richter, Zürich) fanden Kurzvorträge statt und vor Posters wurde diskutiert. Der von Novartis Pharma gestiftete SGPT-Preis für junge Pharmakologinnen und Pharmakologen wurde zum ersten Mal vergeben. Es nahmen über 70 Wissenschaftler teil, und das Budget wurde, dank Eigenfinanzierung, Ausstellern, SANW und USGEB eingehalten.

Die zweite Herbsttagung wird am 31. Oktober und 1. November 1997 in Bern stattfinden (Organisatoren Prof. H. Porzig und U. Honegger) und dem Thema «Pharmacological Targets in Cellular Signal Transduction» gewidmet sein. Die dritte Tagung wird am 30. und 31. Oktober 1998 in Basel stattfinden.

Die *Sektion Toxikologie* führte am 22. und 23. November in Yverdon ihre Herbsttagung durch, die von ca. 60 Wissenschaftlern besucht wurde und sehr erfolgreich verlief (siehe Jahresbericht der Sektion Toxikologie). Der Antrag des Vorstands, eine Evaluation der Toxikologie in der Schweiz via SANW dem Schweizerischen Wissenschaftsrat vorzuschlagen, wurde gutgeheissen.

Die *Sektion für klinische Pharmakologie* führte mehrere, sehr erfolgreiche Kurse und Tagungen durch.

Vorstand: An der Mitgliederversammlung 1996 trat Dr. Karl-Heinz Buchheit vom Amt des Kassiers zurück. Neu gewählt wurden Prof. Peter Meier-Abt als Vize-Präsident für klinische Pharmakologie und Dr. Hans-Peter Käsermann als Kassier. Neben dem Unterzeichnenden setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Dr. Philip Bentley (Vize-Präsident, Vertreter der Sektion Toxikologie), Prof. Peter Meier-Abt (Vize-Präsident und Vertreter der klinischen Pharmakologie), Dr. Peter Donatsch (Sekretär), Dr. Hans-Peter Kä-

sermann (Quästor) und Dr. Thierry Leemann (Beisitzer).
An Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Der Mitgliederversammlung der SGPT vom 20. März 1997 wird eine nochmalige Statutenbereinigung vorgeschlagen werden.
Infolge Nichtzahlung mussten mehrere Mitglieder ausgeschlossen werden; 23 Neumitglieder wurden aufgenommen; insgesamt beträgt die Mitgliederzahl 318 (Stand 20. März 1997).

Nachwuchsförderung

Der von der SANW gespiesene Fonds zur Unterstützung von jungen Pharmakologen und Toxikologen ist im Berichtsjahr voll ausgeschöpft worden. Mehrere Gesuche wurden an die Dachgesellschaft (USGEB) weitergeleitet, und die meisten wurden von dieser freundlicherweise bewilligt. Auch im Jahre 1997 sind bereits wieder Gesuche eingereicht und bewilligt worden.

Ausbildung

Die Sektion Toxikologie plant ab Sommer 1997 einen gesamtschweizerischen Nach-Diplomkurs in Toxikologie (Koordination: ETH) durchzuführen, der zu einem Abschlussdiplom führt.

Internationale Beziehungen

Über die EPHAR sind wir mit den übrigen europäischen Gesellschaften verbunden. Das Vorprogramm des EPHAR-Symposiums «Drug Targets in Heart and Brain Ischemia» (11.–14. Juli 1997 in Florenz) wurde an die Mitglieder versandt. Mit der IUPHAR besteht weiterhin reger Kontakt durch Briefwechsel bezüglich Programmgestaltung des IUPHAR-Kongresses 1998 in München, mit dem Präsidenten (Prof. Godfraind) und dem Sekretär (Prof. Bowman).

Administrative Tätigkeit

Die jährliche Mitgliederversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie (SGPT) fand im Rahmen der jährlichen USGEB-Tagung in Zürich am 29. März 1996 statt. Einige kleinere Statutenänderungen wurden beschlossen.
Im Namen der Mitglieder und des Vorstandes danke ich Herrn Buchheit für die während 6 Jahren geleisteten Dienste. Ich danke den Mitgliedern für ihr Vertrauen und die vielen Vorschläge, die wir gerne entgegennehmen und bearbeiten, und den Vorstandsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Der Präsident: Prof. Urs T. Rüegg

Société suisse de physique
(Section I)

Fondée en 1908

Avenir de la société

La recherche en physique n'échappe pas au processus de globalisation qui se manifeste à l'échelle mondiale. La petite dimension de notre pays et son isolement dans l'Europe renforce le besoin impératif des physiciens de rechercher la reconnaissance de leurs travaux devant une audience internationale et de rencontrer la communauté des spécialistes de leur domaine. Notre société a cependant un rôle important et unique à jouer sur le plan national en offrant la possibilité aux physiciens suisses de se connaître, de nouer des contacts et d'établir des collaborations. Elle se doit aussi d'informer ses membres, d'organiser des débats sur les grands projets nationaux, d'exprimer son opinion sur la politique de la recherche menée par nos autorités et de défendre ses intérêts. Finalement elle doit représenter la physique suisse au sein de la société européenne de physique et d'autres instances internatio-

nales. Dans le contexte actuel, il serait temps que notre société mène une réflexion sur les meilleurs moyens d'accomplir sa mission (réunions, publications, représentation) car il semble bien que des changements deviennent inévitables. Il appartiendra à ses membres d'aborder ces problèmes de façon constructive et de manifester un engagement permettant à notre société de pleinement remplir sa mission.

Réunions de la société

Fribourg a accueilli notre réunion de printemps les 7 et 8 mars. En plus des 86 présentations scientifiques, les sujets suivants ont été présentés en séance plénière par des orateurs invités:
R. Abela (PSI): SLS: A Modern Synchrotron Light Source in Switzerland.
M. Aeschlimann (ETHZ): Ultrakurzzeit-Spektroskopie an Metalloberflächen.
J. Dalibard (Ecole Normale Supérieure, Paris): Cooling and Manipulating Atoms with Laser: Physics in the MicroKelvin Domain.
D. Baeriswyl (Université Fribourg): The Hubbard Model: Gadget for Theorists or Image of the Real World?
A l'issue de l'assemblée générale, les prix de la SSP ont été remis aux lauréats (Isabelle Billas, prix IBM; Damian Zech, prix VSE; Didier Queloz, prix Balzers).
La réunion d'automne organisée avec l'ASSN s'est tenue le 10 octobre à Zurich et a connu une participation très moyenne (51 communications). Manifestement, même réduite à un jour, cette réunion en automne ne fait pas l'unanimité et il faudra bien une fois de plus débattre de l'opportunité d'une seule réunion annuelle plus étoffée.

Catalogue de la recherche

Le travail informatique pour la mise en place de ce catalogue sous la forme d'une page Web sur le réseau Internet a été totalement achevé au cours de cette année. Des annonces ont été envoyées à tous les directeurs d'Institut ainsi qu'un rappel à tous les membres de la société pour que le formulaire informatique soit rempli par tous les groupes. Il s'agit d'un travail d'une extrême simplicité demandant un effort minime. Malheureusement, jusqu'à présent les résultats sont très inégaux et certains Instituts l'ont même totalement ignoré. Un tel catalogue n'a un sens que s'il est complet et mis à jour de façon permanente. Il est la carte de visite informatique de chaque groupe et ouvre les adresses des pages Web plus spécifiques créées dans les différents Instituts. Il offre également une structure permettant une recherche aisée selon des critères très variés. Dans son propre intérêt, il appartient à chaque membre de notre société de tout mettre en œuvre pour que son groupe apparaisse dans ce catalogue.

Secrétariat

Le travail administratif (comptabilité, envois, organisation pratique des réunions) est assuré avec compétence par Mme B. Maire. Afin de faciliter les communications avec les membres du comité qui sont éparpillés dans tout le pays et sont renouvelés périodiquement, elle a été reliée au réseau informatique et peut être atteinte maintenant par e-mail.

Situation financière

L'exercice financier de cette année a été bouclé avec un très léger déficit de Fr. 2205.– imputable aux frais occasionnés par des publications exceptionnelles (commémorations, conférences) dans les HPA. Si dans son fonctionnement actuel la situation financière de la société est saine, il est impossible de faire des prévisions pour l'avenir avant de connaître le sort des HPA et le montant de l'augmentation des cotisations individuelles à l'ASSN.

Le président sortant: Prof. Yves Baer

Schweizerische Gesellschaft für Physiologie

(Sektion VI)

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Aktivitäten

Zum ersten Mal fand die wissenschaftliche Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Physiologie (SGP) zusammen mit der Deutschen Physiologischen Gesellschaft (DPG) vom 24.–27. März 1996 in Zürich statt. Im Anschluss daran, wurde die USGEB-Tagung abgehalten. An dem gemeinsamen wissenschaftlichen Halbtag wurden von beiden Gesellschaften zusammen mit der USGEB folgende Themen abgehandelt: Apoptosis, Nitric Oxide, Gehirnplastizität, Glycosilierungsdefekte, Struktur und Funktion von epithelialen Transportsystemen.

Die zusammen abgehaltene Veranstaltung der beiden oben genannten Physiologischen Gesellschaften (SGP/DPG) fand ebenfalls grossen Widerhall bei allen Teilnehmern. Besonders hervorgehoben werden muss in diesem Zusammenhang, dass die wissenschaftlichen Aktivitäten der SGP und der DPG einander näher gebracht wurden, und dass von allen Seiten dieses gegenseitige wissenschaftliche Kennenlernen sehr begrüsst wurde. Ergänzend sei noch erwähnt, dass diese gemeinsame Tagung unter der Schirmherrschaft von der Federation of European Physiological Societies (FEPS) stand, und dass bei dieser Gelegenheit Prof. B. Rossier (Lausanne) mit der FEPS-Award-Lecture ausgezeichnet wurde.

Die reguläre Tagung der SGP fand im Rahmen der USGEB am 29. März 1996 statt. In Anbetracht der Tatsache, dass die USGEB beschlossen hat, ihre Abstrakte inskünftig nicht mehr in Experientia zu publizieren, hat die SGP beschlossen, ihre Kurzveröffentlichungen, welche bei der USGEB-Tagung und bei der Herbsttagung der SGP eingereicht wurden, im European Journal of Physiology zu veröffentlichen. Dies erscheint auch deshalb sinnvoll, da das European Journal of Physiology seit Beginn der Jahres 1996 das offizielle «Journal» von FEPS geworden ist. Hierdurch wird eine weite internationale Verbreitung sämtlicher eingereichten Abstrakte aus dem Bereich der schweizerischen Physiologie garantiert.

Es wird von sämtlichen anwesenden Mitgliedern der SGP angeregt, dass die Physiologischen Institute der schweizerischen Universitäten als anerkannte Ausbildungsstätte im Rahmen der FMH-Ausbildung für das Grundlagenjahr aufzunehmen. Der Präsident der SGP hat in diesem Zusammenhang bereits Kontakte mit der FMH aufgenommen und die Auskunft erhalten, dass von der FMH für die internistischen Fächer (Innere Medizin, Pädiatrie) ein Jahr anerkannt wird. Dennoch empfiehlt es sich, in Zweifelsfällen vorher, bei der FMH die notwendige Erlaubnis explizit einzuholen.

Die Herbsttagung der SGP fand am 18. Oktober 1996 in Bern statt. Die Vormittagsveranstaltung war der neu zu etablierenden Integration der Physiologie und Physik in Vorlesungen und Praktika gewidmet, welche durch die Kollegen des Physiologischen Instituts der Universität Bern vorgestellt und praktisch demonstriert wurde. Diese Demonstrationen fanden grosse Resonanz bei den Teilnehmern, jedoch wurde auch deutlich, dass diese Neuorientierung sehr personalintensiv ist.

Der Asher-Hess-Preis wurde Herrn Jan P. Kucera (Physiologisches Institut der Universität Bern) aufgrund seiner Arbeit mit dem Titel «Induction of very slow impulse propagation by branching tissue geometry in cultured rat heart cells» verliehen. Die SGP gratuliert dem Preisträger und seinen Kollegen, den Herren A. Kléber und S. Rohr.

Förderung des Physiologischen Nachwuchses

Auf die Förderung des Nachwuchses in Physiologie wird weiterhin ein Hauptaugenmerk des Vorstandes der SGP gerichtet. Finanzielle Unterstützung an jüngere Mitglieder, die aktiv an internatio-

nalen Kongressen teilgenommen haben, leisten hierzu einen ganz wesentlichen Beitrag. Es wird an dieser Stelle wiederum der ausserordentlich wichtige Beitrag finanzieller Mittel durch die SANW zur Unterstützung der Kongressteilnahme und der Publikation wichtiger Forschungsergebnisse bestens verdankt. Im Berichtszeitraum wurde ein Teil der unterstützungswürdigen Gesuche an die USGEB weitergeleitet.
Neu wurde 1996 eine Ausschreibung zur Erlangung ausserordentlicher Kurs- und Forschungsaufenthaltsbeiträgen lanciert. Ziel dieser Ausschreibung war die Unterstützung des Erlernens neuer Techniken, welche ins eigene Labor zurückgebracht werden sollen sowie die sich ergebende Förderung der Kollaboration zwischen Forschungsinstituten.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand hat zur Behandlung der laufenden Geschäfte einmal getagt. Vereinfachungen in der Administration wird durch die eigene Homepage erwartet. Es wird dann möglich sein z.B. Anmeldeformulare, Richtlinien für Reisebeiträge, Stellenausschreibungen oder die Statuten der SGP usw. direkt auszudrucken. Geplant ist auf der SGP-Homepage ein Abschnitt «Diskussionsforum» auf dem methodische oder andere wissenschaftliche Fragen direkt zwischen den jeweiligen Laboratorien diskutiert werden können.

Der Präsident: Prof. Christian Bauer

Schweizerische Gesellschaft für Phytomedizin

(Sektion V)

Gegründet 1982

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die SGP organisierte im Jahr 1996 zwei wissenschaftliche Tagungen. Beide befassten sich mit Problemen der Transgentechnologie und stiessen beim Publikum auf sehr grosses Interesse. Hauptthema der Generalversammlung in Basel war «Folgenabschätzung des Einsatzes von transgenen Pflanzen»; die zweite Tagung war der Problematik des Einsatzes herbizidresistenter Pflanzen gewidmet und wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Pflanzenbau organisiert, im Rahmen der SANW-Tagung in Zürich. Ein sehr positiver Aspekt der SGP ist ihr Informationsorgan. Wir konnten nicht nur – wie es schon fast Tradition ist – die meisten Referate der Tagungen mehr oder weniger ausführlich in unserer SGP-Info publizieren, sondern auch Beiträge, die für Phytomediziner von allgemeinem Interesse sind. Dazu gehörten 1996 beispielsweise die Statistik über den schweizerischen Pflanzenschutzmittel-Markt sowie die Zusammenfassungen der Vorträge, die zum 125-Jahr-Jubiläum der Abteilung für Agrarwissenschaften an der ETHZ zum Thema «Phytomedizin» gehalten wurden. Ebenfalls schon fast traditionell ist die Publikation der Beiträge der WSL über die Situation im Forstschutz.

Nachwuchsförderung

1996 konnte die SGP wiederum einen jungen Forscher für seine ausgezeichnete Diplomarbeit auszeichnen.

Administrative Tätigkeit

Unterstützt wurde der Workshop «Physical Weed Control» der Europäischen Gesellschaft für Herbologie, der in Einsiedeln vom 4. bis 6. März stattfand. Die Mitgliederzahlen liegen seit einigen Jahren relativ konstant bei ungefähr 200, womit die SGP die grosse Mehrheit der im Fachgebiet tätigen Personen umfasst. Der Vorstand wurde auf 1997 in etlichen Positionen neu besetzt. Neue Präsidentin für die Periode 1997–2000 ist Frau Prof. S. Dorn, Institut für Pflanzenwissenschaften, ETH-Zürich.

Der Altpräsident: Dr. Cesare Gessler

Société suisse de médecine tropicale et de parasitologie

(Section VI)

Fondée en 1984

Le dernier congrès annuel de la Société qui s'est tenu du 9 au 11 novembre 1995 à Sarnen a donné lieu à 27 communications scientifiques et à des présentations d'orateurs invités venant d'Amérique, d'Australie et de Suisse. L'ensemble de ces communications et les exposés ont été publiés dans un numéro spécial de la Schweizerische Medizinische Wochenschrift (No 27/28, 9 juillet 1996). Le thème principal de ce congrès, «De l'immunologie à la vaccinologie», en donnant un accent particulier au développement de vaccins antiparasitaires, a permis aux participants de mieux voir l'apport de la biologie moléculaire et des nouvelles technologies dans le développement de vaccins en médecine vétérinaire et aussi en médecine humaine. Ce domaine est en pleine expansion et laisse entrevoir des développements rapides dans les années à venir. Sarnen nous a donné l'occasion d'organiser une table ronde avec les orateurs invités, donnant lieu à d'animés échanges avec les participants. Le succès de cette formule nous encourage à renouveler l'expérience cette année à Neuchâtel.

A l'initiative de l'Institut de Parasitologie de l'Université de Berne un «Swiss meeting on parasitology» s'est tenu le 15 mars dernier à Berne, réunissant les différents groupes et instituts suisses engagés dans la recherche en parasitologie. Cette journée a eu le mérite de montrer la diversité et la richesse de ce qui se fait dans ce domaine et de l'importance de pouvoir le mettre en commun. Une réflexion est en cours afin de voir sous quelle forme promouvoir et renforcer ces échanges tout en maintenant la cohésion avec les autres domaines d'intérêt de la Société.

La Société a également apporté son soutien à «la sixième Journée Romande de Médecine des Voyages» organisée à Genève le 5 octobre 1995, dont le thème principal était la médecine de montagne. Cette année la septième journée se tient à Lausanne le 3 octobre, sur le thème «Les maladies émergentes». La Société cosponsorise la «Fifth International Conference on Travel Medicine» qui se tiendra à Genève du 24 au 27 mars 1997.

Le 22 octobre 1995, à l'occasion de la Conférence Européenne de Médecine tropicale de Hambourg, s'est créée la Fédération des Sociétés Européennes de Médecine Tropicale et de Santé Internationale. Cette dénomination illustre la volonté d'ouverture des sociétés européennes de médecine tropicale sur la dimension santé publique, l'amélioration des capacités des services de soins et de santé dans les pays en voie de développement, ainsi que les liens à renforcer avec les institutions des pays industrialisés. Parallèlement, quatre journaux ont donné naissance au European Journal of Tropical Medicine and International Health, une initiative destinée à renforcer les capacités européennes à produire une revue scientifique de qualité.

Le comité s'est réuni à quatre reprises au cours de cette année, sans compter les multiples contacts informels, afin d'assurer l'organisation du congrès de Neuchâtel. En ces temps de modification de l'assurance maladie, des révisions tarifaires, de la réorganisation des spécialités et de la structuration de leurs curriculum de formation, la parasitologie et la médecine tropicale ne sont pas épargnées. D'intenses négociations ont eu lieu, tant du côté de la FMH, effectuées par la Société de Médecine Tropicale FMH, qu'avec la Société Suisse de Microbiologie en ce qui concerne la parasitologie, pour que ces deux spécialités soient représentées à leur juste valeur. La bataille est rude. La reconnaissance des laboratoires spécialisés en parasitologie et de leurs responsables, même si elle est acceptée sur le principe n'est toujours pas obtenue officiellement. Quant à la demande de la création d'une sous-spécialité en parasitologie, dans le cadre de la microbiologie, elle a été écartée pour le moment.

La célébration du centième anniversaire de la parasitologie à Neuchâtel, qui accueille le congrès de la SSMTP, nous donne l'occasion d'ouvrir le débat sur l'avenir de la parasitologie et de la médecine tropicale. Sans avoir la prétension d'apporter des solutions aux difficiles questions qui se posent, ces journées donneront la possibilité à chacun d'avancer dans la réflexion sur les rôles respectifs et complémentaires des instituts et de la Société, le renforcement des complémentarités entre parasitologie et médecine tropicale, les ouvertures nécessaires à promouvoir en particulier dans l'axe de la santé internationale, de la médecine des voyages, de la médecine des migrants, des synergies à développer entre branches cliniques et épidémiologiques, fondamentales et appliquées, synergies aussi entre institutions du Nord et du Sud, afin de maintenir la diversité et l'interdisciplinarité qui fait la force de la médecine tropicale. Des orateurs d'autres sociétés européennes, confrontées aux mêmes questions ont été invités afin d'enrichir le débat, qui sans aucun doute s'annonce passionnant. Chacun peut contribuer au succès de ce congrès en y apportant ses idées et suggestions. Une table ronde est prévue à cet effet sur le thème «les nouveaux défits en médecine tropicale». Le nombre record de communications scientifiques, plus de 55, est un signe encourageant de vitalité de la Société. Cela nous pousse à organiser une session de posters, à laquelle une importance particulière sera donnée.
Ce congrès clôturera mes trois années d'activités comme président de la Société. Trois années très enrichissantes passées en collaboration étroite avec un comité auquel je tiens à communiquer toute ma gratitude pour l'appui et le soutien donné. Un mot tout particulier au secrétaire, qui s'est acquitté de sa tâche avec constance et efficacité, sans lequel ce congrès ne serait pas. Merci aussi à l'Institut de Zoologie de Neuchâtel qui nous accueille pour ces journées, qui, j'en suis sûr, seront un succès.

Le président sortant: Dr Louis Loutan

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF)

(Sektion IV)

Gegründet 1972

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen
Unter dem Titel «How will the future world population feed itself?» führte die SAGUF am 9./10. Oktober im Rahmen der SANW-Jahresversammlung an der Uni Zürich Irchel ihr Jahressymposium durch. Das internationale Symposium mit VertreterInnen aus den Sozial-, den Wirtschafts- und den Naturwissenschaften war vom SAGUF-Vorstandsmitglied Dr. Michael Altmann konzipiert und organisiert worden. Während zweier Tage referierten namhafte Fachleute in fünf thematischen Blöcken, und es entspannen sich engagierte Diskussionen mit durchaus auch konträren Meinungen. An der erfolgreich durchgeführten Tagung nahmen regelmässig 70–80 Personen teil. Folgende Rednerinnen und Redner sprachen zum Thema: Prof. K. Leisinger (Ciba Geigy AG, Basel), Dr. D. Nygaard (International Food Policy Research Institute, Washington D.C.), Dr. A. Abdulai (Institut für Agrarwirtschaft, ETH Zürich), J. Bruinsma (FAO, Rom), Prof. D. Pimentel (Cornell University, Ithaca), Prof. A. Zehnder (EAWAG, Dübendorf), Dr. M. Giampietro (Instituto Nazionale della Nutrizione, Rom), Dr. S. Randeria (Freie Universität, Berlin), R. Loske (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie), A. Sax und M. Doetzkies (Erklärung von Bern, Zürich), Dr. I. Oka, Bogor Research Institute Food Crops, Indonesien), Dr. H. Herren (International Centre of Insect Physiology and Ecology, Nairobi, Kenia), J.-F. Giovannini (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Bern), Dr. P. Steffen (Bundesamt für Landwirtschaft, Bern).

Vorträge
Altmann, M.: «How will the future world population feed itself?» – Introduction to the symposium, October 1996

Projekte mit Beteiligung der SAGUF
- Arbeitsgruppe zur Förderung einer Praxisbegleitenden Umweltforschung in der SCHweiz (PUSCH). Publikation des Konzeptes einer praxisbegleitenden Umweltforschung (s. Publikationen).
- Mitarbeit ad personam von zwei Vorstandsmitgliedern der SAGUF (Prof. A. Epiney, Dr. J. Minsch) in der Kommission Umweltforschungskonzept Schweiz.
- Mitarbeit von Dr. K. Marti (Vorstand SAGUF) in der Arbeitsgruppe Praxis und Wissenschaft der Nationalen Kommission Europäisches Naturschutzjahr des Europarates.
- Beratende Mitwirkung beim SPPU-Diskussionsforum «Transdisziplinarität».
- Etablierung einer Arbeitsgruppe «Nachhaltige Entwicklung» zur Gestaltung der SAGUF-Jahrestagung 1997. Probleme der konkreten Umsetzung sollen zusammen mit einer Gemeinde angegangen werden.

Ausgewählte Publikationen

Altmann, M.: «How Will the Future World Population Feed Itself?», in: GAIA 5 (1996) no. 3–4, 189–192.
Arbeitsgruppe Praxisbegleitende Umweltforschung Schweiz (PUSCH): «Forschen für eine nachhaltige Schweiz. – Ein Diskussionsbeitrag der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF) für Planung, Durchführung und Umsetzung von Forschungsprojekten», Zürich 1996.
Roux, M.: «Forschen zur Förderung der Artenvielfalt in Kulturlandschaften», in: GAIA 5 (1996) no.1, 53–54.
Steiner, D.: «Systemische Unverantwortlichkeit oder gemeinschaftliche Verantwortung?», in: GAIA 5 (1996) no. 2, 116–119.

Internationale Beziehungen

Verschiedene Vorstandsmitglieder nahmen an internationalen Kongressen teil und konnten so die internationalen Beziehungen in der Umweltforschung vertiefen. Prof. D. Steiner ist Vize-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie, die das interdisziplinäre Gespräch zur Mensch-Umwelt-Problematik schwergewichtig im Bereich der Humanwissenschaften fördert.

Koordination, Information

Koordination
Als Mitglied der SAGW und der SANW sieht die SAGUF die wichtige Aufgabe, den Austausch zwischen den Natur- und Ingenieurwissenschaften einerseits und den Geistes- und Sozialwissenschaften andererseits sachbezogen anzuregen und zu fördern.

Information
Neben den Mitteilungen in der GAIA unter Verantwortung der SAGUF erschien das SAGUF-Mitteilungsblatt Nr. 19 im November 1996, um vornehmlich über gesellschaftsinterne Aspekte zu orientieren.

Administrative Tätigkeit

Im laufenden Jahr hat der Vorstand über ein neues SAGUF-Logo befunden und die Durchführung einer Werbekampagne mit einer neugestalteten Broschüre beschlossen. Die im Vorjahr beschlossene Veränderung der innerorganisatorischen Struktur, die der SAGUF ein wirksames und effizienteres Funktionieren ermöglichen soll, scheint sich in ihrem ersten Jahr bewährt zu haben. Für eine abschliessende Beurteilung ist es aber noch zu früh.

Der Präsident: Prof. Dieter Steiner

Schweizerische Gesellschaft für Versuchstierkunde
(Sektion VI)

Gegründet 1987

Wissenschaftliche Tätigkeit

Unsere Gesellschaft führte in diesem Jahr die 6. Internationale Konferenz der Federation of European Laboratory Animal Science Associations (FELASA) in Basel durch. Über 400 Wissenschafterinnen und Wissenschafter aus Biologie, Human- und Veterinärmedizin kamen aus 30 Ländern und allen Kontinenten der Welt zusammen. Behandelt wurden Fragen der Harmonisierung der Zucht, der Haltungsbedingungen und Ernährung von Versuchstieren sowie der Versuchstiermethodik und der Gesetzgebung. Namhafte eingeladene Fachleute beleuchteten die Schwerpunktthemen. In speziellen Symposien wurden die freien Kongressbeiträge vorgestellt und diskutiert. Im weiteren veranstaltete die SGV zusammen mit Prof. R. Braun (Institut für Allgemeine Mikrobiologie, Universität Bern) an der Jahrestagung der USGEB ein Rundtischgespräch zum Thema «Public perception of gene technology and its political impact in Switzerland».

Publikationen

Die offizielle Zeitschrift der SGV wie auch verschiedener europäischer versuchstierkundlicher Fachgesellschaften ist «Laboratory Animals». Der SGV-Newsletter ist das Mitteilungsblatt unserer Gesellschaft. Er erscheint zweimal pro Jahr.

Nationale und internationale Beziehungen

Die SGV ist affiliierte Gesellschaft der USGEB, Vollmitglied der SANW und der Federation of European Laboratory Animal Science Associations (FELASA).

Ausbildung, Koordination, Information

Die Ausbildungskommission konnte 1996 zwei Wissenschafterinnen und einem Wissenschafter Beiträge zur persönlichen Weiterbildung in Labortierkunde ausrichten.
Der Fortbildungskurs 1996 fand in zwei Teilen statt. In einem ersten Teil wurde das Thema «Transgene Tiere» in einer öffentlich zugänglichen Veranstaltung in Freiburg behandelt. Die Inhalte dieser Informationsveranstaltung umfassten Übersicht und Erfassen transgener Tierstämme, «Outsourcing of Transgenic Services», transgene Tiermodelle sowie die aktuelle Situation der gesetzlichen Regelung in der Schweiz. Anschliessend an die Informationsveranstaltung wurde in Münchenwiler ein Ethikseminar durchgeführt. Das Seminar setzte die Schwerpunkte weniger auf die Vermittlung von Kenntnissen, als vielmehr auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Tierversuche und Ethik im Gruppengespräch.

Die Präsidentin:
Dr. Marianne Geiser Kamber

Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie
(Sektion V)

Gegründet 1980

Wissenschaftliche Tätigkeit

Das im November 1995 im Auftrag unserer Gesellschaft erschienene Buch «Säugetiere der Schweiz – Verbreitung, Biologie, Ökologie» (DSANW Bd. 103) hat eine begeisterte Aufnahme gefunden, so dass im Januar 1996 bereits ein Nachdruck von 3000 Exemplaren nötig wurde. Damit ist das bisher grösste von der SGW unternommene Projekt zu einem vollen Erfolg geworden. Unter dem Titel «Faune, construction de routes et trafic» erschien 1996 die französische Version unseres wildtier-

biologischen Manuals für Strassenbauer. Als Nachfolgeprojekt zu diesem Bericht hat die SGW 1996 das Projekt «Wildtier-Korridore Schweiz» lanciert: Mit Unterstützung durch das BUWAL werden Grundlagen für die Erhaltung und Wiederherstellung von national wichtigen Fauna-Korridoren beschafft. Die schriftlichen Beiträge zum Fachsymposium über die Biologie und den Schutz des Auerhuhns anlässlich der Jahrestagung 1993 in Le Brassus sind 1996 in einem separaten, mehr als 100 Seiten umfassenden Heft der «Mémoires de la société vaudoise des Sciences naturelles» publiziert worden.

Die Jahrestagung 1996 wurde gemeinsam mit der französischen Schwesterorganisation, der Société Française d'Etude et de Protection des Mammifères, durchgeführt: Vom 5. bis 7. Oktober organisierten Vertreter der SGW an der Universität Neuenburg den XXe Colloque Francophone de Mammalogie, der erstmals in der Schweiz stattfand. Die Tagung war dem Thema «Interaktionen» gewidmet, die an zwei Tagen in 17 Vorträgen unter verschiedenen Gesichtspunkten behandelt wurden: Interaktionen zwischen Wildfauna und Beobachter, Interaktionen zwischen Haus- und Wildsäugetieren, Nahrungsnische und verwandte Arten, Landwirtschaft und Wildfauna, Herbivoren und Vegetation. Eine Posterpräsentation über aktuelle wildtierbiologische Arbeiten rundete das Fachprogramm ab. Ein gesellschaftliches Rahmenprogramm mit einem Galadiner, einem Diaabend und einem abschliessenden Exkursionstag gaben genügend Gelegenheit für die Pflege der gegenseitigen Beziehungen zwischen den Mitgliedern der beiden Gesellschaften.

An der 176. Jahresversammlung der SANW vom 8. bis 12. Oktober 1996 in Zürich organisierte unsere Gesellschaft gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission und der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich-ornithologischer Vereinigungen der Schweiz das Fachsymposium «Ökologische Beziehungen in Tier- und Pflanzengemeinschaften im Wandel der Zeit». Es wirkten drei Referenten mit, wobei Dr. Mike Rands, director and chief executive BirdLife International, als ausländischer Gast verpflichtet werden konnte. Anlässlich der SANW-Jahresversammlung in Zürich wurde der A.F. Schläfli-Preis 1996 zum Thema organismische Biologie, insbesondere Feldforschung, verliehen: Der Preis ging an unser Mitglied Dr. Raphaël Arlettaz sowie an Dr. Yves Basset.

Internationale Beziehungen

Die oben erwähnten Tagungen mit internationaler Beteiligung verstärkten die Beziehungen über die Landesgrenzen hinaus. Diese wurden auch durch Unterstützungsbeiträge für die aktive Teilnahme an Fachtagungen gefördert: Dank der Finanzierung durch die SANW konnten vier junge Mitglieder Fachtagungen in Strassburg (Fabio Bontadina), Finowfurt bei Berlin (Barbara Trösch) und Veldhoven NL (René Güttinger, John Lustenberger) besuchen.

Ausbildung, Koordination, Information

Im März 1996 fand am Bündner Natur-Museum in Chur ein 3tägiger SGW-Kurs zum Thema Systematik, Biologie und Management ausgewählter Säugetiergruppen statt, wobei auch praktische Übungen im Feld durchgeführt wurden. Die grosse Zahl der Anmeldungen machte eine Wiederholung des Kurses im November 1996 nötig. Die Kurstätigkeit der SGW entspricht einem Bedürfnis, das sich auch durch die Defizite in der wildtierbiologischen Ausbildung an unseren Hochschulen erklärt. Das offizielle Informationsorgan unserer Gesellschaft, das schweizerische Informationsblatt «ch-wildinfo», erschien 1996 wie vorgesehen in sechs Ausgaben sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache. Dieses Bulletin ist zu einer tragenden Stütze unserer Informationstätigkeit geworden.

Administrative Tätigkeit

Ende 1996 zählte die Gesellschaft 219 Mitglieder. Auf Ende 1995 trat Prof. Dr.

Paul Ingold aus dem Vorstand zurück. An der Generalversammlung vom 6. Oktober 1996 wurde Rolf Anderegg in den Vorstand gewählt. Dieser umfasst 10 Personen, die in verschiedenen Ressorts engagiert sind. 1996 fanden drei offizielle Sitzungen statt.

Der Präsident: PD Dr. Heinrich Haller

Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie und Genetik (ZMG)

(Sektion VI)

Gegründet 1962/1941, Fusion 1993

Committee activities

The ZMG committee has been called in action 5 times during 1996/97: 3 times by correspondence and 2 times by physical presence. We have discussed the rules for travel refund granting, decided on single grants and verified our policy with SANW and with the public opinion. The president thanks the committee members for their cooperation in those activities.

Size of the society

The ZMG counts about 900 members by end of March 1997. This year there will be about ninety candidates and our number may approach the psychological barrier of 1000 units. The special recruitment action in Ticino, given the manifested intention to organise the USGEB 2000 in Ticino, was so far rather unsuccessful. In Ticino there are at least 70 people who are active in the field of cell or molecular biology or other biomedical research. Currently, only 20 are USGEB members.
More on members' status will be told in the secretary's report.
We still don't know what shall be done when the number will exceed the thousand members. We think that at that point external secretarial help may be desirable. The president wants to thank specially the secretary and the treasurer for their engagement in keeping the address database and in recording all the financial transactions, respectively.

International collaborations

The committee has re-established lost contacts with EDBO and ECBO by paying some old dues. We hope that membership to these two entities will turn out to be beneficial for the ZMG members. Contacts have been maintained with the FEGS, particularly thanks to the continuous efforts of our colleague and FEGS delegate Dr. Martine Jotterand Bellomo. Thanks to this interaction, the FEGS was actively present at last year's USGEB where it sponsored a symposium. The committee is grateful to Dr. Jotterand for her input and dedication.

- We have received information from the IGF (International federation of genetical societies) on their next meeting. They ask us whether somebody would volunteer for the organisation of year 2003 meeting. Interested colleagues, please enquire.
- We have received and forwarded several advertisements and special subscription prices for our members (Nature genetics and Current opinion in Cell Biology). We hope that the members were not too much bothered by those actions. It must be said that such actions are beneficial for our finances.

Travel fellowships, finances

52 applications have reached our desk from March 1996 until today. 6 are still pending. 46 have been fully processed with the following results:
15 had been transmitted to the central USGEB which financed 12 for a total of about 12 000 Fr.
31 have been internally processed, 25 of them could be granted for total of about 24 800 Fr. (16 000 Fr. from SANW plus 8800 Fr. of our own resources).

SANW sponsoring

The SANW has granted 16 000 Fr. for travel fellowships in 1997 plus 800 Fr. for delegate's field expenses and 600 Fr. for a meeting.

Finances

The finances of the ZMG are in "almost too good" shape (see treasurer's report). However, the ZMG committee is awaiting the result of the 1998 vote on "Genschutz-Initiative" before taking any measures to invest those reserves. A substantial fraction of this capital may in fact be used for some urgent action in the "anti-Genschutz"-campaign.
The ZMG president has new investment ideas such as the sponsoring of "technology transfer" expenses, for instance stages of one person for about one week in a foreign laboratory to teach or learn a new technique/procedure. The rules will be discussed by the ZMG committee and made available in one of the next USGEB bulletins if a consensus can be drawn.

Public opinion

The president has been interviewed eight times by Swiss Radio or television networks and newspapers on themes like animal research (including the "Dolly case"), gene therapy. The effort to express a consensus opinion has been made during these interviews.
The ZMG president in accordance with the USGEB president has decided to participate in the Scientific board of the "Comité romand Génie génétique, un don de la nature". This committee has as its purpose the strong counter campaign of the Genschutz-Initiative and is warmly appreciating the help of the SDES (Societé pour le développment de l'économie suisse) for consulting on PR activities and for assuming part of the financing. Internet http://www.genetic.ch. The committee had a press conference in September 1996 and has released a number of advertisements in newspapers.

The Dolly case:
A "manifest for human dignity" has been elaborated on behalf of the USGEB with the help of the "Gen&Gesellschaft" service (P. Mani Zurich, see his special stand). Every ZMG member is invited to physically sign this set of statements in which we condemn every possible human use of organism cloning and where we nevertheless reaffirm the need of pursuing research in developmental biology. A press conference on the topic will be held in Zurich by Monday, March 24.

An Internet Site?

The ZMG president has contacted the USGEB committee on several occasions in 1996 on this matter. The feeling is that it would be wiser to have a stable Internet site rather than a fluctuating one. Ideally the site should be organized by the USGEB and partitions should be made available to the affiliated societies.
The possibility of a common Internet site was discussed in the general USGEB delegates' assembly. The result: Dr. Kato says the Internet site for USGEB 97 will remain open. It may be advisable if all societies would link to this server into a general homepage

The President: Prof. Sandro Rusconi

Société suisse de zoologie
(Section V)

Fondée en 1893

Activités scientifiques

L'assemblée annuelle de la Société suisse de Zoologie s'est tenue du mercredi 21 au vendredi 23 février 1996 à l'Université de Fribourg. Notre société a proposé à la société suisse de Botanique d'organiser d'une manière commune ce meeting. L'appellation «Zoologia et Botanica» a été retenue pour cette réunion.

Le comité annuel était formé par les Prof. Dietrich Meyer, Prof. Heinz Müller et Dr. Francis Saucy. Le thème de cette réunion était: «Determinants of community structure in plants and animals». Les conférenciers invités étaient: Roger Arditi (University of Lausanne and Paris), Peter Edwards (ETH), Michael Hutchings, University of Sussex (UK), Peter Kareiva, University of Washington (USA) et Nils Stenseth, University of Oslo (Norvège). 28 communications orales et 14 posters ont également été présentés lors de la réunion. Plus de 200 personnes ont participé à la réunion qui a été un grand succès. A la fin de la réunion il a été décidé de façon unanime que les deux sociétés continueront d'organiser de manière conjointe les meetings «Zoologia et Botanica».

Publications

En 1996 paraissait le tome 103 de la Revue Suisse de Zoologie. Les quatre fascicules totalisent 949 pages et renferment 47 publications scientifiques originales et les résumés des communications présentées à l'assemblée annuelle de la Société suisse de Zoologie, tenue à Fribourg. Des études consacrées à la biodiversité des zones tempérées et tropicales sont fortement représentées, celles en parasitologie, systématique, écologie et morphologie complètent l'éventail des domaines publiés dans la Revue. Tous les manuscrits ont été examinés par le comité de lecture (président: Ivan Löbl) et par des experts internationaux. La rédaction est composée par MM. François Baud, Daniel Burckhardt et Volker Mahnert (directeur).
La revue est analysée, entre autres, dans: Current Contents, Biological Abstracts et Zoological Records. La table des matières peut être consultée sur Internet (http://www.villege.ch/musinfo). La revue est subventionnée par l'Académie suisse des sciences naturelles, la Société suisse de Zoologie et par la ville de Genève (Muséum d'histoire naturelle).

Enseignement et formation

La société a attribué six bourses à des étudiants pour leur permettre de se rendre à des conférences internationales. M. Elmar Benelli et Mme Barbara Imhof se sont rendus au «6th International behavioral ecology meeting» à Canberra (Australie), M. Christophe Jaberg et Mme Caroline Leuthold au «7th European bat research meeting» Eindhoven (Hollande), Mme Alice Monsutti au «European meeting of graduate students meeting» et Antoine Sierro au «7th European bat research meeting» à Eindhoven (Hollande).

Activités administratives

L'assemblée générale de la société s'est tenue le 23 février lors de Zoologia '96. Le comité est composé de la façon suivante: Président: L. Keller; vice-président: H. Richner; secrétaire F. Saucy; caissier: P. Ward; rédacteur: V. Mahnert; délégué ASSN: W. Sutter. Le Prof. Bruno Baur organisera la réunion Zoologia et Botanica 97 à Bâle sur le thème «Biodiversity at risk: Patterns, causes, actions». Cette réunion sera organisée conjointement avec la Société suisse de botanique. Au 31 décembre 1996 notre société comptait 653 membres (1 membre d'honneur, 68 membres passifs, 445 membres ordinaires et 139 étudiants). L'augmentation constante du nombre d'étudiants ces dernières années est particulièrent encourageante.

Le président: Prof. Laurent Keller